BERGHEIMER Chronik

AKTUELLES UND
HISTORISCHES
AUS UNSEREM STADTTEIL

Vernetztes Bergheim



Was erwartet uns in der digitalen Zukunft

Wir für die Bürger – gemeinsam für Bergheim

ORTSRING BERGHEIM an der Sieg

Ausgabe Okt. 2023 31

Impressum

Herausgeber:
Ortsring Bergheim e.V.
Mail: Info@Ortsring-Bergheim.de

Redaktion:
Peter Reiss, Raimund Stocksiefen, Judith Krämer, Rene Wirtz
Mail:
redaktion@ortsring-bergheim.de

Layout und Satz:
Peter Reiss

Herstellung:
4stepsmedia, 53844 Troisdorf

Druckauflage:
2500 Stück

Erscheinungsweise:
Zweimal jährlich

Verbreitungsgebiet:
Kostenlose Verteilung an alle Bergheimer Haushalte. Weitere Exemplare liegen in Bergheimer Geschäften und im Rathaus der Stadt Troisdorf aus.

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von:
Peter Reiss - Archiv 4stepsmedia; Adobe Stock; Pixabay; Fischereimuseum und Fischerei-Bruderschaft zu Bergheim an der Sieg; Hans-Erich Engels; Kanu Klub Pirat; Freiwillige Feuerwehr - Löschgruppe Bergheim; Pressestelle der Stadt Troisdorf; SV Bergheim; Junggesellenverein„Einigkeit" Bergheim; Jugendzentrum TK3; Förderverein der Schule - Claudia Koppenol; Kleine Strolche, Bergheim; Kita St. Lambertus; Raimund Stocksiefen; Karnevalsgesellschaft Bergheim

Redakt. Haftungsausschluss:
Die Redaktion übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts der abgedruckten Texte und gesponserten Anzeigen keine Gewähr. Sie distanziert sich ausdrücklich von Inhalten der Werbung politischer Parteien.
Veröffentlichte Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender/innen wider, die nicht mit der Ansicht des Redaktionsteams übereinstimmen muss.
Falls dem Redaktionsteam zu viele Artikel vorliegen sollten, sind Wartezeiten bis zu einer Veröffentlichung unvermeidlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung vor. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, dass Leserbriefe grundsätzlich kurz gehalten werden sollen.

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,
der Sommer ist nun langsam Geschichte und wir nähern uns wieder der kalten Jahreszeit. Vorbei ist es nun mit den Treffen im Biergarten, mit gemeinsamen Wanderungen in der Natur und mit dem kleinen Tratsch vor der Türe.
Zurückgezogen in den eigenen vier Wänden, freut sich so mancher darüber, dass er mittels PC oder Handy „vernetzt" ist. Spätestens seit Beginn der Pandemie ist nicht mehr zu leugnen, dass das Internet Menschen virtuell verbindet, wo das Leben sie nicht persönlich zusammenbringen kann. So verständlich die Scheu älterer Menschen vor dem Internet auch sein mag, so wertvoll und nützlich kann es sein, mit modernen Medien umgehen zu können, um in sozialen Netzwerken Kontakte zu halten.
Für die jüngeren Generationen ist das schon lange gang und gäbe und Plattformen wie Facebook, Twitter und Co. sind aus dem Leben nicht mehr wegzudenken. In einem Netz zu sein, wird gern als Möglichkeit verstanden, für sich und für das was man macht zu werben. Im Grunde bedeutet Vernetzen jedoch, Beziehungen zu seinem Umfeld aufzubauen - Beziehungen, aus denen sich später einmal Gelegenheiten ergeben könnten, egal welcher Art. Auch beruflich kann Vernetzung unterstützen, helfen oder zu Kooperationen führen.
Für Unternehmen bedeutet ein Netzwerk die Nutzung gemeinsamer Ressourcen, z.B. Speicherplatz, Datenkommunikation, zentrale Steuerung von Programmen oder auch das Teilen von Rechenleistung und Speicherkapazität.
Bei all den Vorteilen, die ein Netzwerk darstellt, darf man natürlich nicht die Gefahren vergessen, wie - transparenter zu leben - Cybermobbing - die Veröffentlichung persönlicher Daten oder das permanente Online sein. Grundsätzlich aber gilt: Netzwerkeln ist toll, aber immer auch mit offenen Augen.
In dieser Ausgabe der Bergheimer Chronik berichten wir ein wenig über dieses Thema und bringen es gerade der älteren Generation etwas näher. Wer lieber das geschriebene Wort lesen möchte, der ist beim Lesen der Chronik natürlich bestens aufgehoben – denn irgendwie vernetzen unsere Beiträge ja auch Vereine und Institutionen mit dem Rest unserer Bürgerinnen und Bürger.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe

Peter Reiss
Redaktionsleiter

Urlaubszeit ist Einbruchszeit

Wir wollen, dass Sie sicher leben. Ihre Polizei
Kompetent. Kostenlos. Neutral.



In den Sommerferien geht es für viele Menschen in den Urlaub, der schönsten Zeit des Jahres. Einbrecher machen in dieser Zeit keinen Urlaub, nutzen aber die Abwesenheit der Bewohner, um in Wohnungen und Häuser einzubrechen. Wenn es den Einbrechern auf irgend eine Weise bekannt ist, dass eine Wohnung oder ein Haus leersteht, ist der Rest ein Kinderspiel.
Doch mit einfachen Maßnahmen können Sie effektiv einem Einbruch vorbeugen:
Lassen Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus bei längerer Abwesenheit durch Verwandte, Bekannte, Nachbarn oder sonstige Personen Ihres Vertrauens bewohnen oder bewohnt erscheinen. (Briefkasten leeren, Rollläden, Vorhänge, Beleuchtung, Radio und Fernseher unregelmäßig betätigen).
Informieren Sie Ihre Nachbarn über den Einsatz von Zeitschaltuhren für Rollläden, Beleuchtung, Radio etc.
Verzichten Sie unbedingt auf Nachrichten in sozialen Netzwerken über Urlaube, Ausflüge oder Abwesenheiten. Das gilt insbesondere auch für ihre Kinder, die schnell mal eine Nachricht auf Facebook oder Instagram hinterlassen, um Freunden mitzuteilen, dass es morgen in den Urlaub geht.
Hinterlassen Sie keine Mitteilung über Ihre Abwesenheit auf dem Anrufbeantworter oder Briefkasten. Schalten Sie außen liegende Wasser- und Stromanschlüsse ab.
Einbrecher handeln meist unter starkem Zeitdruck. Sind sie nicht binnen drei bis fünf Minuten eingestiegen, wird die Entdeckungsgefahr oft zu groß, und sie lassen ab. Um den Einstieg so schwer wie möglich zu machen, sollten Mülltonnen und Gartenmöbel so gesichert werden, dass Diebe damit nicht übers Fenster in die Wohnung einsteigen können. Generell empfehlen sich massive Türblätter, Schlösser und verankerte Schließbleche.

Eine Alarmanlage verhindert zwei von drei Einbrüchen. Bei einer sogenannten Fallenüberwachung werden bestimmte Bereiche im Gebäudeinnern durch Bewegungsmelder überwacht. Der Alarm wird dabei allerdings erst ausgelöst, wenn Einbrecher schon drinnen sind. Abschreckend können auch Lichtalarmanlagen wirken, bei denen Bewegungssensoren die Außenbeleuchtung einschalten.
Das Team der Kriminalprävention bietet Ihnen immer eine kostenlose und neutrale Beratung zum Einbruchschutz an.

Fischereimuseum

Programm für die Herbstferien 2023





19.10.2023 19.00 – ca. 21.00 Uhr
Eintritt 15,- Euro



Vogelwanderung mit Franz Over
8.00 Uhr – ca. 9.30 Uhr
Kosten 5 €, Kinder 2,50 €
02.11.2023 19.00 - ca. 20.30 Uhr
Eintritt € 10,00
16.11.2023 19.00 – ca. 21.00 Uhr
Eintritt € 15,00

17.11.2023 18.00 Uhr – 20.30 Uhr
5,00 € Spende an das Museum erwünscht
18.11.2023 14.30 – ca. 16.00 Uhr
Kosten: 5 €

„Traumtypen" Löschmeister Jackels & Konsorten sind wieder da!
Marc Breuer (WDR-Mitternachtsspitzen, Pantheon Bonn, Senftöpfchen-Theater Köln etc.) war vor vier Jahren schon einmal zu Gast im Fischereimuseum. Mit seiner unwiderstehlichen Figuren-Comedy sorgte er für eine Riesenstimmung.
In seinem neuen Programm entführt er uns erneut in die wunderbare Welt der Voreifel. Dort gibt es sie noch: Richtige Traumtypen! Löschmeister Jackels und seine Spießgesellen sind gewissenhaft, fleißig und pünktlich. Außerdem haben sie die Zeichen der Zeit längst erkannt: Leg´ Dich nicht mit Frauen an.
Reservierungen per Mail info@fischereimuseum-bergheim-sieg.de
oder Telefon über 0228-9458901728.10.2023
Kuckuck, Schwalben und andere gefiederte Freunde sind bereits auf in südliche Gefilde. Schauen wir nach den „Jahresvögeln", die uns auch in kälteren Zeiten Gesellschaft leisten.

„Die deutschen Küsten - Wattenmeer und Vorpommersche Boddenlandschaft"
Multivisions-Vortrag von Uwe Wulle
Die bunte Welt der Livemusik:
Paul Radau: Rock, Pop, Kölsch …Der Gitarrist und Sänger begeistert sein Publikum mit den großen Hits der letzten 50 Jahre. Kaum ein Song, den Sie nicht mitsingen könnten …
Nachts im Museum
Mit Einbruch der Dunkelheit wird es ein kleines bisschen unheimlich im Fischereimuseum
Jahreszeitenwanderung „Laubfärbung"
Die Bäume haben ihr buntes Kleid angezogen und Sträucher geben bereitwillig ihre Früchte her. Mit kundiger Begleitung wandern wir in der Umgebung und bestaunen die Farbenpracht.

Unsere kostenlosen Museumsführungen finden im zweiten Halbjahr 2023 statt am 22.10.2023 und 26.11.2023 statt.
Beginn jeweils 14.30 Uhr. Es ist lediglich der Museumseintritt zu entrichten, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Vom 23.12.2023 bis zum 5.01.2024 bleibt das Museum geschlossen!

Der kunterbunte Herbst ist da!



Der Herbst ist da und auch auf dem großzügigen und weitläufigen Außengelände der Kath. Kita St. Lambertus eingezogen. Aktuell verfärben sich die Blätter und fallen zu Boden. Ebenso fallen die Kastanien von den zahlreichen hohen Kastanienbäumen rund um das Gelände. Das ist jedes Jahr für alle Kinder ein Highlight und die Kastanien werden fleißig in großen Kisten von den Kindern gemeinsam gesammelt. Die Kinder können so die heimischen Naturphänomene aus nächster Nähe beobachten und untersuchen. Sie können mit all ihren Sinnen die Umwelt und die Natur erkunden und lernen den Jahreskreis anhand dieser kennen und schätzen. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Entwicklung der Kinder zusätzlich auch mit Angeboten und Aktionen rund um den Herbst, die verfärbten Blätter und Kastanien. Beispielsweise wurden die Umrisse der Kinder mit Kastanien gelegt. Dies stärkt zum einen die Wahrnehmung der Kinder für ihren eigenen Körper und fördert zum anderen das Bewusstsein bezüglich ihrer direkten Umwelt.
Passend dazu starten wir auch mit unserem Projekt zum Thema „Erntedank". Im Rahmen des Projektes küren wir auch einen Kartoffelkönig. Dabei werden die regionalen Kartoffeln untersucht und jedes Kind bringt eine eigene Kartoffel mit, welche dann mit den Kartoffeln der Anderen verglichen wird. Dabei werden die mathematischen Fähigkeiten der Kinder geschult und sie lernen spielerisch Mengen- und Größenverhältnisse kennen. Im Rahmen des Projektes wird mit lokalem Gemüse nachhaltig gekocht und wir schauen uns in diesem Zuge auch die Kartoffel genauer an, um den Kindern ihre lokale Lebenswelt näher zu bringen. Zudem werden Lieder gesungen, thematisch passende Gebete gesprochen und Bilderbücher betrachtet. Das Projekt bringt den Kindern die Nachhaltigkeit und die ökologische Bildung näher und macht ihnen bewusst, wo unser Essen eigentlich herkommt.
Verfasst von: L. Libot



Aufbruchstimmung bei uns im Dorf:
Bergheim vernetzt sich



Seien wir ehrlich: Wer sich in unserem schönen Dorf zuletzt umschaute, konnte sich angesichts der überall zu beobachtenden und zahlreichen tiefen Löcher des Gedankens nicht erwehren, dass wir neue Nachbarn zugewonnen haben in Form einer riesigen Anzahl von Maulwürfen.
Doch mitnichten, es handelte sich um die Zwischen-Ergebnisse der fleißigen Tiefbau-Arbeiten, die den Ausbau des Glasfasernetzes in unserem gesamten Dorf zum Ziel haben und uns allen Zugang zum Hochgeschwindigkeits-Internet ermöglichen sollen.
Aber Bergheim und das Internet? Passt das zusammen? Lasst uns einmal genauer hinschauen.
(Vereinswesen und Einrichtungen: Websites, Apps und Social Media: Instagram und Facebook)
Die klassischen Websites unserer Vereine und Organisationen bieten bereits seit langem hilfreiche Einblicke in das Vereinsleben und für uns lokal bedeutsame Termine.

Verein	Website
Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Bergheim	www.bergheim.feuerwehr-troisdorf.de/
Fischereibruderschaft zu Bergheim	www.fischereibruderschaft.de
Verein zur Förderung des Fischereimuseums	www.fischereimuseum-bergheim.de/
Junggesellenv. „Einigkeit	www.jgv-bergheim.de/
Karnevalsgesellschaft Grün Weiß 1966	www.berchem-alaaf.de
Kanu Klub Pirat	www.piratbergheim.de/
SV Bergheim 1937	www.sv-bergheim.de/
Turnverein 1909	www.turnverein-bergheim.de/
Siegauenschule	www.siegauenschule.de/
Die kleinen Strolche	www.strolche-troisdorf.de/

Aber wo finden wir Bergheimer uns noch zusammen? Wir haben längst ein digitales Dorf gebaut und tauschen uns aus.
Beim kostenfreien Dienst nebenan.de vernetzt sich bereits eine vierstellige Anzahl von Bergheimerinnen und Bergheimern sowie Menschen aus unserer direkten Nachbarschaft. Es geht dort um Themen des Alltags. Ein Schlüsselbund wurde gefunden? Eine Bohrmaschine wird gesucht? Umzugskartons zu verschenken? Hilfe bei der Gartenarbeit gesucht? Der Informations-Austausch über den Anbieter ist kinderleicht. Der Kindergarten veranstaltet einen Flohmarkt? Wir alle sind in kürzester Zeit informiert. Also der digitale Paul-Schürmann-Platz? Ja, aber nicht nur hier.
Auch in den Sozialen Medien findet sich ein Miteinander von Bergheimerinnen und Bergheimern. Die Facebook-Gruppe ‚Wir in Bergheim/Sieg' wächst von Tag zu Tag und lädt uns alle dazu ein, Wissenswertes rund um unser Dorf miteinander zu teilen. Ein wunderschönes Foto von Schwänen auf dem Dischollsteich? In der Gruppe geteilt erfreuen wir uns alle gemeinsam daran. Geteilte Freude ist doppelte Freude. Das Pfarrfest steht an? Hier finden sich das Plakat und alle Infos rund um die Veranstaltung.

Und unser Vereinswesen?

Tanzgruppe De Höppebeenche

Quirlig und aktiv und voller Energie. So kennen wir unsere Kinder- und Jugendtanzgruppe „De Höppebenche". Wer den Auftritt beim Maifest verpasst haben sollte, kann sich das Video hiervon auf deren Facebook-Seite anschauen und genießen.

Kanu-Klub Pirat Bergheim an der Sieg

Auch unser Kanu Klub Pirat ist auf der eigenen Facebook-Seite aktiv und durfte mit Stolz über die Deutsche Vizemeisterschaft der U16 Jugend berichten.

KG Grün-Weiß 1966 e.V. Bergheim

Wenn unsere KG Grün Weiß unsere Unterstützung bei der neuen Wagenbauhalle sucht, nutzt sie hierfür den eigenen Social Media Auftritt:

Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg

Die über tausendjährige Fischereibruderschaft geht voll mit der Zeit und informiert über ihr Fischerfest in gleicher Weise, wie über die Bruderschaft mit ihrem „Geding". Eng verbunden mit der Fischereibruderschaft ist unser Fischereimuseum, das auch immer im Internet präsent ist, mit seinen vielen Veranstaltungen und Events.

ORTSRING BERGHEIM an der Sieg

Unser Ortsring? Geht ebenfalls mit der Zeit und ist bei Facebook und Instagram vertreten.
Und wer sich an einen tollen Artikel in der Bergheimer Chronik etwa über die Namensgebung der Straße „Zum Dischollsteich" aus dem Jahr 2017 erinnert, findet diesen in der digitalen Ausgabe der Chronik auf der Internetseite des Ortsrings. Alle Ausgaben der Chronik seit Beginn sind dort abrufbar.



Auch unsere ehrenamtlichen und in den Troisdorfer Fraktionen aktiven Bergheimer Kommunalpolitiker, beginnend mit Ortsvorsteher Guido Menzenbach und Clemens Overath von der CDU, über Arnd Burgers und Ludger Heseding von den Grünen sowie René Wirtz von der SPD informieren über ihr Engagement für unseren Ort auf ihren digitalen Seiten.
Ein besonderes Schmankerl zum Abschluss: Wer vom Heimweh nach unserem schönen Ort geplagt die Welt bereist, hat jederzeit die Möglichkeit, einen Blick in die Heimat zu werfen: Auf der Seite des Fischereimuseums (fischereimuseum-bergheim.de) findet sich der Link zu einer Webcam, die von überall den Blick auf unseren Aalschocker im Dischollsteich ermöglicht.

Was uns noch fehlt, ist ein frei verfügbares WLan auf dem Paul-Schürmann-Platz und - wer einmal eine Innen-Veranstaltung der KG besucht hat, weiß es - in unserer Siegauenhalle. Hier verspricht der Ortsring, sich genau dafür einzusetzen.

Troisdorf wird zur Smart City

Was bedeutet das eigentlich?



Im Frühjahr dieses Jahres hat die Stadt Troisdorf ihre Smart City Strategie vorgestellt (www.troisdorf.de/smart-city). Der Titel: „Troisdorf: menschlich, lebenswert und smart verbunden". Im Gespräch mit den Redakteuren der Bergheimer Chronik erklärt Fabian Wagner, Leiter der Stabsstelle Digitalisierung, was die Strategie beinhaltet und welche konkreten Projekte bereits umgesetzt werden.

Herr Wagner, warum ist diese Strategie für Troisdorf so wichtig?

Der digitale Wandel ist allgegenwärtig – sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld: In nahezu allen Bereichen gibt es quasi täglich neue digitale Entwicklungen. Um einen klaren Kurs und gesamtstädtisch eine gemeinsame Vorstellung zu haben, wie wir diesen Wandel gestalten, haben wir die Strategie gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt entwickelt. Wir möchten das Leben, Wohnen und Arbeiten in der Smart City Troisdorf noch attraktiver gestalten.

Was beinhaltet die Smart City Strategie?

Die Strategie beleuchtet, welche Ziele in den sieben Handlungsfeldern Verwaltung, Mobilität, Leben & Wohnen, Schutz des Klimas, Wirtschaft & Tourismus, Soziales, Gesundheit & Pflege sowie Bildung & Lernen auf dem Weg zur Smart City verfolgt werden. Diese Ziele schlagen sich in Projektsteckbriefen nieder, die aufzeigen, welche konkreten Maßnahmen umgesetzt werden und welche Technologien dabei zum Einsatz kommen.

Können Sie Beispiele nennen?

Insgesamt sind es 28 verschiedene Projekte – jeweils vier pro Handlungsfeld. Diese reichen von digitalen Verwaltungsdienstleistungen über eine Plattform zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements, smartes Parken, ressourcenschonende Quartiere, Digitalisierung in Schulen bis hin zu mehr Sharing-Angeboten und einer zentralen Stadt-App.

Haben Sie denn schon erste Projekte umgesetzt?

Ja, uns ist es wichtig, dass die Menschen unserer Stadt die Fortschritte sehen. Am Bahnhof Spich haben wir z.B. den ersten smarten Parkplatz in Betrieb genommen. Mit Hilfe der City Pilot App können Sie so vor Fahrtantritt sehen, wie belegt der Parkplatz ist. In diesem Sommer haben wir unser digitales Rathaus eröffnet. Darüber können u.a. immer mehr Anträge online gestellt werden, z.B. Bewohnerparkausweise, Hundeanmeldungen, Wohngeld oder Hilfe zum Lebensunterhalt. Mit den virtuellen Beratungsbüros können Sie sich digital per Videokonferenz beraten lassen und im Beteiligungsportal können Sie sich an vielen Umfragen in unserer Stadt aktiv beteiligen.

Und wie beziehen Sie die Menschen in diese Entwicklungen ein?

Ganz wichtig: der Mensch steht im Vordergrund, nicht die Technik. Alle Projekte gehen letztlich auf die Wünsche unserer Bürgerinnen und Bürger zurück. Diese hatten sich intensiv in den Smart City Strategieprozess eingebracht und sehen nun, dass viele ihrer Wünsche umgesetzt werden. Hinzu kommt, dass wir viel Wert auf persönlichen Austausch legen, z.B. an Infoständen in der Fußgängerzone. Ein gutes Beispiel sind auch Schulungen rund um die virtuellen Beratungsbüros, die wir in den Begegnungsstätten in den Stadtteilen durchführen.

Wie geht es denn nun weiter?

Ein wichtiger Meilenstein ist die Entwicklung einer Troisdorf-App als digitaler Alltagsbegleiter. Wir arbeiten derzeit intensiv daran, die App in der ersten Jahreshälfte 2024 an den Start zu bringen. Hinzu kommen auch interaktive Infostelen im Stadtbild. Auf unserer Webseite haben wir ein interaktives Smart City Schaubild der Stadt veröffentlicht. Hiermit kann sich jede*r über die Strategie, die konkreten Smart City-Projekte als auch über deren jeweiligen Umsetzungsstand informieren.

Vielen Dank für das Gespräch!



Troisdorf entwickelt App als digitalen Alltagsbegleiter



Ein zentraler Wunsch der Troisdorfer Bürger*innen zur Smart City Strategie ist die Entwicklung einer Troisdorf App als praktischer Alltagsbegleiter. Ende August ist der Startschuss für das Projekt gefallen.

„Dass es nun in die praktische Umsetzung geht, freut mich vor allem für die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger, die sich an dem Zukunftsprozess beteiligt haben", erklärt Alexander Biber. „Mit der geplanten App setzen wir ein wichtiges Projekt aus der Smart City Strategie um."

Die Stadt hat zu diesem Zweck ein Team spezialisierter Dienstleister beauftragt. Das Konsortium besteht aus der DKSR - Daten-Kompetenzzentrum Städte und Regionen GmbH, Deutsche Telekom Business Solutions GmbH und projekt2508 GmbH. „Mit diesem professionellen Team haben wir starke Partner an unserer Seite. Sie bringen viel technische Expertise, Kreativität und fundiertes Know-how in das Projekt. Das sind wichtige Faktoren für den Erfolg unserer App", sagt Max Schwerhoff, verantwortlicher städtischer Projektkoordinator für die digitale Zentrenstrategie.

Schritt für Schritt arbeitet nun das Entwicklungsteam an der Verwirklichung der Service-App. Sie soll dazu beitragen, Menschen auf die vielseitigen Angebote der Stadt aufmerksam zu machen und gleichzeitig praktische Funktionalitäten für das Leben und das Erleben in Troisdorf bieten. In dem Zusammenhang betont der Projektleiter der DKSR GmbH, Tim Cleffmann: „Die Bürger*innen und Besucher*innen der Stadt sollen einen spürbaren praktischen Nutzen erfahren und den digitalen Alltagsbegleiter gerne und häufig nutzen."

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" gefördert und läuft bis August 2025.

Geplant ist, im ersten Quartal 2024 mit einer ersten Version der Troisdorf-App online zu gehen.

TROISDORF
UND SEINE STADTTEILE
Heute:
Oberlahr und Sieglar



Oberlar

Im 14. Jahrhundert hieß Oberlar noch „Overlair“, was so viel bedeutet wie oberhalb von Lar gelegen. Oberlar war nie eine selbständige Ortschaft, sondern gehörte immer zu Sieglar.
Zwei Oberlarer Höfe waren so bedeutend, dass sie schriftlich erwähnt wurden. Der erste Hof, an dessen Urkunde das Siegel des Goebel van me Hamer mit drei Hämmern im Siegelschild hing, wurde Ham(m)erhof genannt, der sich ab 1547 im Besitz der Margarete von Haus Rott befand. Der zweite Hof wird 1398 erwähnt, der nach diversen Inhaberwechseln heute der Abtei auf dem Michaelsberg gehört.
In Zeiten kriegerischer Auseinandersetzungen lag Oberlar in einem hart umkämpften Gebiet. Im Jahr 1415 kam es bei Haus Rott zu einem Gefecht zwischen Söldnern der Stadt Köln und Truppen des Herzogs von Berg. Weitere Kämpfe führten schließlich zur Vernichtung des Schlosses von Haus Rott. Auch später in den Kriegen nach der französischen Revolution (1795 und 1796) wurde der kleine Ort immer wieder in Kämpfe verwickelt. 1840 gab es in Oberlar sieben Häuser mit zehn Familien und insgesamt 49 Personen.
Seinen Aufschwung verdankt Oberlar am Ende des 19. Jahrhunderts dem Ausbau des Eisenbahnknotenpunktes und der Ansiedlung der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff AG Troisdorf. Innerhalb von zehn Jahren verzehnfachte sich die Bevölkerungszahl auf über 600 und verdoppelte sich noch einmal bis 1906 auf knapp 1200. Heute hat Oberlahr mehr als 6000 Einwohner.
Die Oberlarer werden **„Sandhasen“** genannt, weil das Oberlarer Gebiet eine überwiegend sandige Fläche war, auf der sich die Hasen tummelten.
Der Karnevalsruf „Has hüpp, hüpp Has, Has hüpp“ erinnert auch an diese Namensgebung.

Sieglar

Sieglar ist mit über 1175 Jahren der älteste Stadtteil von Troisdorf. Der Name „marca lareriorum“ tauchte erstmals im Jahr 832 in einem Verzeichnis des Bonner Cassiusstiftes auf. Lar scheint auf einen Ort in Wassernähe hinzudeuten. Aus dem lateinischen Namen wurde schließlich Lara, und später Sieglar, dem kleinen Ort, wo ausschließlich Weidewirtschaft betrieben wurde.
Im frühen Mittelalter gewann die Larer Mark an Bedeutung. Das Kirchspiel Sieglar umfasste das gesamte Gebiet der unteren Sieg. Ab 1270 gehörte es zur Gaugrafschaft Löwenburg, rund ein Jahrhundert später zum Amt Löwenberg im Herzogtum Berg.
Diese Zugehörigkeit schlägt sich auch im Wappen der Gemeinde Sieglar nieder. Ein Schild mit Turnierkragen auf rotem und silbernem Schachbrettgrund steht für die Herren von Sponheim-Löwenberg – der Drache, den eine rote Lanze durchbohrt, ist das Symbol des heiligen Michael und Wappen der Abtei von Siegburg.
Im Jahr 1588 wird Sieglar im Truchsess'schen Krieg niedergebrannt. Dabei sind wertvolle Dokumente verloren gegangen. 1795/96 wurde Sieglar zum Austragungsort von Gefechten entlang der Agger-Sieg-Linie zwischen Bergheim und Lohmar. 1808 wird Sieglar zuerst französisch und dann 1815 preußisch. Auch im zweiten Weltkrieg wurde der Ort stark zerstört. Die Jahre des Wiederaufbaus waren hart, machen Sieglar aber bald wieder zu einer florierenden Gemeinde. Auch nach der Eingliederung in die Stadt Troisdorf 1969 behält Sieglar seine zentrale Bedeutung.
Der Stadtteil ist stolz auf eine Reihe von Einrichtungen, darunter Schulen aller Schulformen, die Stadtbibliothek, das Krankenhaus, die Kreisberufsschule und die zentrale Feuerwache sowie das schöne Wohnumfeld, mit seiner Nähe zur Natur. Es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten, aber auch noch echte Kneipen, wo ein florierendes Vereinsleben herrscht, denn Sieglar verfügt über 25 Vereine.
Vom „Pompe Jupp“ bis hin zur „Küz“ wird Feiern groß geschrieben – vom Karneval bis zur Schützenkrönung. Und über allem thront Der „Lööre Oohs“, wie die Sieglarer liebevoll ihr Denkmal nennen. Vor vielen Jahren nutzten die Sieglarer den Ochsen als Fleisch- und Arbeitstier. Es wurden sogar Ochsen gezüchtet. Zuerst rief man immer: „Da kommen die Sieglarer mit ihren Ochsen (Ochsengespannen), dann hieß es später nur noch: „Da kommen de **Lööre Ööhs**“. So werden die Sieglarer bis heute noch von den Einwohnern der umliegenden Orte genannt.

Neuer Troisdorfer Stadtplan



Auch im digitalen Zeitalter wird er noch gerne nachgefragt: Der gute alte Stadtplan. Er gibt Bürgern, Neubürgern und Touristen seit Jahren wertvolle Hinweise, um sich vor Ort zurechtzufinden.
In einer Auflage von 1.000 Stück hat die Stadt Troisdorf jetzt in 19. Auflage einen neuen Stadtplan herausgegeben. Der professionell durch das Amt für Geoinformation auf der Grundlage von OpenStreetMap-Daten zusammengestellte und von der städtischen Hausdruckerei gestaltete Faltplan wird kostenlos herausgegeben.

Er ist während der üblichen Öffnungszeiten erhältlich bei:

Tourist-Information an der Burg Wissem, Burgallee 1,

Mobilitätszentrale im Bahnhof Troisdorf; Poststraße 64,

Infotheke Bürgeramt, neues Verwaltungsgebäude, Kaiserstraße 1a,

Foyer Rathaus, Kölner Straße 176,

Bergheim im Spiegel seiner Straßennamen

Heute: Astrid-Lindgren-Straße

„Alles, was an Großem in der Welt geschah, vollzog sich zuerst in der Phantasie eines Menschen."

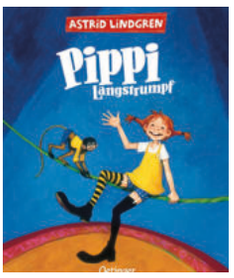
Astrid Lindgren wurde am 14. November 1907 als zweites von vier Kindern auf dem Hof Näs in der schwedischen Ortschaft Vimmerby geboren. Auf Näs erlebt Astrid mit ihren Geschwistern genau jene Bilderbuchkindheit, die sie später in ihren Geschichten über Pippi und die „Kinder von Bullerbü" niederschrieb

Astrid meisterte die Schule mit Bravour und lernte besonders gerne Sprachen wie Englisch, Deutsch und Französisch. Auch das Schreiben machte ihr schon in der Kindheit viel Spaß. 1924 bot ihr der Chefredakteur der Ortszeitung eine journalistische Ausbildung an, die sie gerne annahm.

Im Alter von 18 Jahren wurde sie von einem verheirateten Mann schwanger, musste dann die Stadt verlassen und zog nach Stockholm. Mit ihrem Sohn Lars fing sie dort ein neues Leben an. Bald jedoch wurde Lars an eine Pflegefamilie weitergegeben. Erst vier Jahre später, als die Pflegemutter krank wurde, konnte Astrid ihren Sohn zu sich nehmen. Sie arbeitete zu dieser Zeit als Sekretärin und war mit Sture Lindgren verheiratet. Mit ihm bekam sie 1934 auch eine Tochter, Karin, welche die eigentliche Erfinderin von Pippi Langstrumpf ist.

„Mami, erzähl mir von Pippi Langstrumpf!" Das fragte ihre Tochter eines Tages, als sie mit Fieber im Bett lag. Pippi wer? Astrid Lindgren fragt nicht weiter nach und erfindet kurzerhand Pippilotta Langstrumpf, kurz „Pippi" genannt. Das stärkste Mädchen der Welt mit den karottenroten Zöpfen, das zusammen mit einem Affen und einem Pferd in der Villa Kunterbunt wohnt, wird von Astrids Tochter direkt ins Herz geschlossen. Sie will immer neue, spannende Geschichten von Pippi und ihren Freunden hören.

So schreibt Astrid Pippis alle Abenteuer auf und schenkt die Geschichten ihrer Tochter zum Geburtstag.



Eine Kopie schickt Astrid an einen angesehenen schwedischen Verlag. Doch dessen Chef lehnt dankend ab. Eine Fehlentscheidung, über die sich der Chef später schwarz geärgert haben dürfte. Kurz darauf bringt der Verlag „Rabén & Sjögren" das Buch Pippi Langstrumpf heraus und stellte Astrid sofort als Lektorin ein.

Die dreibändige Kinderbuch-Reihe schlug ein, wie eine Bombe. Die Bücher wurden in 77 Sprachen übersetzt und bis heute in zig Millionen Exemplaren verbreitet.

In Folge erschienen weitere große Werke, wie „Kalle Blomquist" (1946), „Wir Kinder aus Bullerbü" (1947), „Karlsson vom Dach" (1955), „Michel aus Lönneberga" (1963) sowie „Ronja Räubertochter" (1981).

Alle diese Werke wurden im Laufe der Jahre auch verfilmt und werden bis heute in steter Regelmäßigkeit auch noch gesendet.

Bis zu ihrem Tod schrieb die Schwedin ganze 70 Kinderbücher.

Bis heute gilt Astrid Lindgren als die berühmteste Kinderbuchautorin der Welt, weil sie Geschichten erzählt, in denen Kinder frech, fröhlich und verrückt sein dürfen - eben Kinder. Sie selbst wäre es gern ihr Leben lang geblieben!



Junggesellenverein „Einigkeit"

Geschichtliches von 1998 bis 2001

Die Feierlichkeiten rund um die Aufstellung des Dorfbaums in der Mainacht, wurden ab 1999 in der heutigen Größe durchgeführt. Da uns Petrus immer gut gesonnen war, hatten wir stets hervorragendes Wetter und die Festlichkeiten dadurch auch immer prima Ergebnisse. Das Vereinsleben zu dieser Zeit war vielfältig und äußerst lebendig, selbst größere Vereinsfahrten oder -reisen trat man in großer Zahl an. Auch die Teilnahme am Rosenmontagszug ist seit 1999 wieder eine Selbstverständlichkeit. Angefangen als kleine Fußtruppe, die am Tag vorher noch einen kleinen Baggagewagen zusammenschusterte, ist man heute mit eigenem Traktor(!!!) und einem großen Festwagen unterstützender Bestandteil des Festzuges. Tatkräftig werden auch immer wieder die andern Vereine bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen unterstützt.

Das ordentliche Auftreten der Junggesellen hat ihr Gesamtbild in der Öffentlichkeit verändert und so manches Klischee ist hinfällig. Beispiel: Vom Vorurteil eines reinen Saufvereins sieht man heute eine Form der weltlichen Jugendarbeit!!

In den Jahren 1999 bis 2002 wurden die Maifeste in Müllekoven gefeiert. Dafür noch ein Danke an den Müllekovener Ortsring.

Als erster Bergheimer Verein zogen wir dort hin mit großem Zuspruch und herrlichen Maifesten. Für viele war der notwendige Wechsel nach Müllekoven eine Weltanschauung, aber der Erfolg gab uns recht. Viele neue Gesichter kamen in unsere Reihen und die Mannschaft wuchs permanent.

Ich kann mich noch an eine Ortsringsitzung erinnern, wo über die schwächelnde Situation des JGV gesprochen wurde. Dort äußerte sich der Ortsvorsteher Peter Wirtz, dass solche Vereine nicht mehr zeitgemäß wären!! Jahre später war sein Sohn Mitinitiator bei der erfolgreichen Wiederbelebung der Junggesellen und wurde sogar Maikönig.



So ändern sich eben die Zeiten.

Man sollte die körperliche Arbeit bei den Festivitäten nicht unterschätzen. Aber anfangen mit der Maiversteigerung, dem Holen der Maibäume im Wald bei jedem Wetter, dem Aufstellen des Dorfbaumes mit den Risiken der Wetterplanung und der eigentlichen Festdurchführung, ist dies alles eine Knochenarbeit der Junggesellen. Ich weiß, wovon ich rede. Hut ab vor den Jungens und Mädels.

Hans Schmitz

Schulfest in der Siegauenschule



Nach langer Zeit der Abstinenz gab es an der Bergheimer Siegauenschule am 02.09.2023 endlich wieder ein Schulfest. Bei strahlend blauem Himmel feierten die Schulkinder mit ihren Familien und vielen gut gelaunten Gästen ein Fest im XXL Format. Dazu gab es aber auch allen Grund: der Förderverein der Schule beging seinen 30. Geburtstag und spendete den Kindern aus diesem Anlass eine Zirkusprojektwoche, die dann am Samstag ihren Höhepunkt mit zwei Aufführungen in der Siegauenhalle





hatte. Die kleinen Akrobaten zeigten in der jeweils einstündigen Vorstellung dem begeisterten Publikum ihre erlernten Künste. Sie traten in bunten Kostümen mit viel Mut, Geschicklichkeit und Selbstbewußtsein auf der Bühne auf. Zur Belohnung gab es dann jede Menge Applaus.

Danach konnte sich auf dem Schulhof erstmal um das leibliche Wohl gekümmert werden. Mit erfrischenden Getränken, heißen Köstlichkeiten, Eis in der Waffel, Popkorn und Zuckerwatte war nun wirklich für jeden Geschack etwas dabei. Nachmittags öffnete auch noch eine von den Schülereltern



großartig bestückte Kuchentheke und Waffeln am Stiel gab es auch noch. Nach soviel Völlerei mußte sich erstmal wieder bewegt werden. Hinter dem Schulgebäude gab es auf der großen Wiese Erbsenklopfen, Entenangeln, Klingeldraht und jede Menge andere Geschicklichkeitsspiele im Angebot. Für jede volle Spielekarte gab es eine süße Belohnung. Das Bergheimer Fischereimuseum hatte sich mit einem Bastelangebot auch auf der Schulwiese niedergelassen. Wer jetzt immernoch Energie übrig hatte, konnte sich auf einer Riesenhüpfburg so richtig austoben.



Nun aber nochmal zurück zum Geburtstagskind. Die Mitbegründerin des Fördervereins und bis heute noch erste Vorsitzende Claudia Koppenol hob in einer kurzen Rede die guten Taten für die Siegauenschule hervor: vom ehrenamtlich tätigen Müttern und Seniorinnen erfolgreich betreut.

Ein weiterer Spendenhöhepunkt war ein großes Klettergerüst, welches nach der Schulhofsanierung in 2020 beigesteuert wurde.

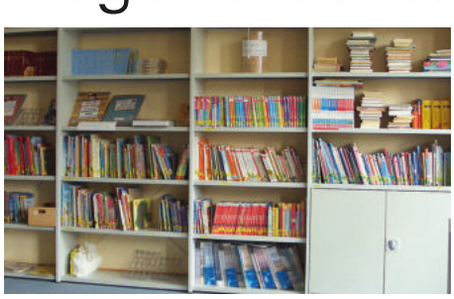
Die Sahnestücke aus dem Spendentopf des Fördervereins sind allerdings die in den Jahren 2021-22 angeschafften 30 IPads und 8 Smartboards, welche die Siegauenschule nun auf den neuesten Stand der digitalen Technik gebracht haben.



Da alle diese Spenden und Investitionen ohne das großzügige Engagement ganz vieler Menschen nicht möglich sind, dankte Claudia Koppenol allen Eltern, Crowdfundingunterstützern, den Bergheimer Firmen und Vereinen, VR-Bank und KSK, dem ehemaligen Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen und dem Jetzigen Guido Menzenbach für jegliche finanzielle und sachliche Unterstützung.

Damit entließ sie dann alle kleinen und großen Zuhörer in einen wunderbar abwechslungsreichen Schulfesttag.

Siegauenschule sucht Büchereihelfer



Die Bergheimer Siegauenschule bietet ihren Schülern seit 2001 eine Bücherei mit ca. 2000 Büchern, von Vorlesebüchern über Sach- und Märchenbücher, bis hin zu Kinderromanen und Krimis. Die Bücherei, die vom Förderverein der Schule betreut wird, ist vier Mal wöchentlich geöffnet; montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 11.30 Uhr. Sie wird von ehrenamtlich helfenden Eltern und Bürgern betreut. Leider ist die Zahl der Helfer durch zunehmende Berufstätigkeit der Eltern und privat bedingten Umständen sehr abgebröckelt. Um die Öffnungszeiten weiterhin so halten und mit ausreichend „Personal" bestücken zu können, suchen wir nun auf diesem Wege Hilfe bei Ihnen, den Bergheimer Bürgern.

Wenn Sie an einem der genannten Tage (besonders mittwochs) Zeit und Lust, und darüber hinaus noch Spaß am Umgang mit Grundschulkindern haben, dann sind Sie uns herzlich willkommen. Egal ob männlich oder weiblich, jung oder schon älter.

Bitte melden Sie sich bei Claudia Koppenol, Tel. 452366 oder per Mail unter foerderverein@siegauenschule.de

Siegauenschule sucht Hobbygärtner

In der Siegauenschule gibt es seit vielen Jahren einen Schulgarten. Die Kinder der 3. Schuljahre haben sich mit ihren Lehrerinnen in der Vergangenheit immer um dessen Pflege gekümmert. Lange Zeit hatte die Schule das große Glück, einen Freizeitgärtner mit grünem Daumen an ihrer Seite zu haben, der die Kinder mit seiner Zeit und seinem Gärtnerwissen unterstützt hat. Schöne Blumenbeete und reiche Gemüseernte waren die Belohnung.
Leider ist der besagte Schulgarten nun seit einiger Zeit verwaist. Deshalb suchen wir bei Ihnen, liebe Bergheimer Bürger, um Unterstützung bei der Bearbeitung unseres Gartens. Die Kinder würden sich sehr freuen, bei der Rekultivierung angeleitet zu werden und Tipps zum Pflanzen und Beackern von Ihnen zu erhalten.
Wenn Sie, lieber Mitmensch (egal welchen Alters) sich jetzt angesprochen fühlen, weil Sie Zeit und Lust hätten mit Schulkindern in der Erde zu wühlen, dann melden Sie sich doch sehr gerne in der Schule. Tel. 451878 oder sekretariat@siegauenschule.de .

Herzliche Grüße an Alle, die Schulgemeinschaft der Siegauenschule



Erfolgreiche Schulranzen-Aktion im achten Jahr

Auch in diesem Jahr spendeten der Troisdorfer Lions Club und der Verein „Tatort - Straßen der Welt e.V." hochwertige Markenschulranzen für eine große Zahl von Erstklässlern in Troisdorf. Die Aktion „Wir starten gleich" – Kein Kind ohne Schulranzen! erfreut sich großer Beliebtheit bei bedürftigen Troisdorfer Familien und läuft schon im achten Jahr. Wie in der Vergangenheit beteiligten sich das Sozialamt und das Jugendamt der Stadt Troisdorf, damit die gespendeten Ranzen den Weg zu den Kindern fanden.



V.l. Ulrike Thönniges, Geschäftsführerin des Tatort-Vereins, Ulrike Hanke, Leiterin des Sozialamts Stadt Troisdorf, Tanja Gaspers, Erste Beigeordnete Stadt Troisdorf, Schauspieler Dietmar Bär, Bürgermeister Alexander Biber, Lions-Vizepräsident Jens Schäl und Lions-Präsident Dr. Rolf Scheele

Schon von 2016 an gehört „Tatort-Kommissar" und Lions-Ehrenmitglied Dietmar Bär zu den Unterstützern der Aktion in Troisdorf. Zusammen mit der Geschäftsführerin des Tatort-Vereins Ulrike Thönniges, dem Lions-Präsident Dr. Rolf Scheele und Lions-Vizepräsident Jens Schäl besuchte Bär den Troisdorfer Bürgermeister Alexander Biber. Mit drei Schulranzen als Symbol für die Aktion machten sie gemeinsam darauf aufmerksam, dass die erfolgreiche Aktion auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden soll.

„Ich freue mich sehr über die erfolgreiche Kooperation von Lions Club, Tatort-Verein und Stadt Troisdorf, die es nun schon im achten Jahr ermöglicht hat, Kinder aus finanziell benachteiligten Familien mit Schulranzen zu bedenken", sagte Dietmar Bär. Bürgermeister Biber dankte Bär sowie dem Lions Club und dem Tatort-Verein für deren Initiative zum Wohl der Kinder in Troisdorf: „Dies ist ein wunderbarer Beitrag zum sozialen Miteinander in unserer Stadt". Auch Lions-Präsident Dr. Rolf Scheele brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass es gelungen sei, durch Spenden des Lions Clubs 7000 Euro für den Kauf von Schulranzen zur Verfügung zu stellen. Er dankte allen, die sich beteiligt haben. Dem Dank schloss sich Ulrike Thönniges als Geschäftsführerin des Tatort-Vereins an. Der Verein ist vor fast 25 Jahren zur Unterstützung sozialer Projekte vom Film-Team des Kölner Tatorts gegründet worden. 2012 hatte der Verein das Schulranzen-Projekt, das es in zwölf Städten gibt, aus der Taufe gehoben. Die Idee des Projekts ist es, Erstklässler aus finanziell benachteiligten Familien zum Schulstart mit hochwertigen Ranzen und anderen Utensilien auszustatten. „Uns ist wichtig, dass Kinder nicht ausgegrenzt werden und beim Eintritt in die Schule materiell so ausgestattet sind wie ihre Klassenkameradinnen und Kameraden, darum haben wir das Motto ‚Alle Kinder starten gleich' gewählt", sagte Thönniges.

Ausführliche Informationen zu dem Projekt findet man auf www.tatort-verein.org. Spendenkonto bei der Sparda Bank West, IBAN: DE37 3706 0590 0000 6666 66, Stichwort: „Ranzenprojekt Troisdorf".

Tag der offenen Tür in städtischen Kitas

Welche Kita für mein Kind? Diese Fragen beschäftigt junge Eltern ganz besonders, wenn die Anmeldung für ein erstes Kind ansteht. Wer die 22 städtischen Kitas und Familienzentren kennenlernen möchte, hat dazu Gelegenheit beim diesjährigen Tag der offenen Tür in den Kitas der Stadt Troisdorf, am Donnerstag, 19. Oktober 2023, von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr.

Es besteht die Möglichkeit die Räumlichkeiten und das Außengelände der Einrichtungen zu besuchen und Infos zum pädagogischen Konzept zu erhalten. Die Mitarbeitenden stehen für Gespräche zur Verfügung. Damit auch ausreichend Zeit für die Besichtigung und Gespräche bleibt, wünschen sich die Kita-Leitungen, dass Eltern sich per Telefon vorab in den Kitas für den Besuch anmelden.



Unsere Feuerwehr

Auch in diesen Herbstmonaten wollen wir wieder einen Beitrag an der Bergheimer Chronik, über die Feuerwehr Stadt Troisdorf Löschgruppe Bergheim leisten. Wir möchten Sie, liebe Bergheimer Einwohnerinnen und Einwohner darüber informieren, was uns in der letzten Zeit beschäftigt hat und was uns in Zukunft beschäftigen wird.

In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir wieder einiges an Übungs- und Ausbildungsstunden abgeleistet. Hierbei waren insbesondere die gemeinsamen Übungen mit Niederkassel-Mondorf, als auch Müllekoven sehr erfolgreich.

Mit den Löschgruppen Mondorf und Rheidt der Feuerwehr Niederkassel, haben wir in einer leerstehenden Villa eine große Übung durchgeführt. Die Kollegen aus Mondorf haben hier im Vorfeld viel Arbeit und Mühe investiert, um eine perfekt gelungene Übung auszuarbeiten. Von geschminkten Verletzten, über Theaternebel, bis hin zu der Beteiligung eines Rettungswagens, fehlte es an nichts. Diese Übung hat uns allen aufgezeigt, wie wichtig die gegenseitige Unterstützung ist und wie reibungslos diese in der „Blaulichtfamilie" funktioniert. Im Anschluss daran fand eine ausgiebige Nachbesprechung am Gerätehaus Mondorf statt.













Ebenfalls erprobt haben wir die Verwendung der tragbaren Pumpe der Bergheimer Feuerwehrfahrzeuge auf dem Mehrzweckboot der Feuerwehr Niederkassel-Mondorf. Dieses hat für unsere Pumpe eine Vorrichtung, die es dann ermöglicht von dem Boot, zum Beispiel bei Bränden an Ufernähe Wasser abzugeben.







Die Löschgruppe Müllekoven hat sich als Übung etwas Besonderes einfallen lassen. Bei der Übung der Löschgruppen Müllekoven und Bergheim wurde auch die Jugendfeuerwehr beteiligt. Somit konnte aus jeder Einheit eine Person in einem Dreiertrupp eingesetzt werden. Ein voller Erfolg mit großem Spaßfaktor.



Gemeinsam mit den Einheiten Eschmar, Müllekoven und Bergheim haben wir im Sommer das Geländer der TGHG Troisdorf besichtigt, die in dem ehemaligen Bereich der Dynamit Nobel sitzen. Eine sehr interessante Besichtigung des weiterhin sprengstoffverarbeitenden Betriebes.

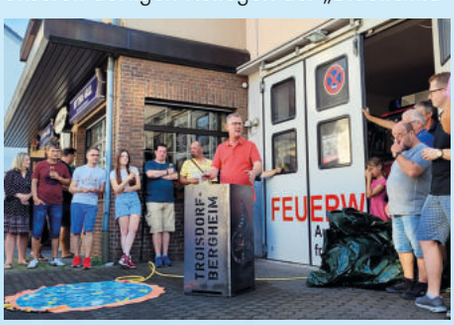
Rückblickend auf das vergangene Halbjahr können wir für die Löschgruppe Bergheim sagen, dass es im Bezug auf Einsätze deutlich ruhiger geworden ist. Einsatzschwerpunkte der vergangen Monate waren gemeldete Personen in der Sieg, bei denen die Feuerwehren Troisdorf, Sankt Augustin, Siegburg, Niederkassel und Bonn neben vielen Hilfsorganisationen zusammenarbeiten, um die Sieg so gründlich und schnell wie möglich abzusuchen.

Eine ganz besondere Freude war es, unsere Patenfeuerwehr aus dem Badenwürttembergischen Bad Buchau nach vielen Jahren mal wieder in Bergheim begrüßen zu dürfen. Den Kontakt zu unserer Patenfeuerwehr halten wir bereits seit dem Entstehen im Jahr 1990. Nachdem wir die Letzen Male in Bad



Buchau wahren, war es nun für uns eine Selbstverständlichkeit, unsere Kollegen aus dem Schwabenländle nach Bergheim einzuladen. Somit waren die Bad Buchauer mit 24 Personen bei uns und haben sogar ein Gastgeschenk, eine Feuertonne mit unseren beiden Namen, mitgebracht. Nach einem gemütlichen Grillabend am Abend, haben wir für den Samstag einen Tagesausflug organisiert. Zunächst besichtigten wir die Feuer- und Rettungswache in Troisdorf, fuhren dann weiter zum Regierungsbunker nach Bad Neuenahr und anschließend zur Feuerwehr der Gemeinde Ahrbrück, bei dem wir mit unseren dortigen Kollegen der „Blaulichtfamilie“ über das Erlebte und die Folgen der Flutkatastrophe 2021 gesprochen haben. Im Anschluss dazu fand im Gerätehaus Bergheim ein Abendessen statt. Am folgenden Morgen haben wir dann unsere Freunde aus Bad Buchau mit einem Frühstück begrüßt und danach in die Heitmat verabschiedet. Hierbei wurde uns bereits eine Einladung für 2025 ausgesprochen.





Wenn Sie das Interesse verspüren, auch im Ehrenamt mit zu wirken, so freuen wir uns über jeden Interessenten, der sich mal z.B. eine Übung an unseren Übungsterminen anschaut. Gerne können Sie uns eine Anfrage als Mail an bergheim@feuerwehr-troisdorf.de senden. Wir freuen uns!
Ebenfalls interessant ist die Facebook- und Instagram-Seite der Feuerwehr Troisdorf, schauen Sie doch mal vorbei.
Falls dennoch etwas passieren sollte, sind wir an 365 Tagen und rund um die Uhr unter der Notrufnummer 112 für Sie da.
Feuerwehr Stadt Troisdorf Löschgruppe Bergheim

Die kleinen Strolche

Die Elterninitiative „die kleinen Strolche e.V.“ ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Troisdorf-Bergheim. Aus der Idee einiger Eltern, ihren Kleinkindern zusammen mit Altersgenossen eine sanfte Vorbereitung auf die Kindergartenzeit zu ermöglichen, wurde 1991 der Verein gegründet. Aktuell bietet der Verein drei altersgerecht abgestimmte Kursangebote an: einen Krabbelclub, einen Miniclub sowie den Vorkindergartenkurs:

Krabbelclub (6-12 Monate)
Die Kinder sammeln Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Dingen, möchten fühlen, sehen, schmecken, riechen, hören und entdecken. Die Eltern können damit ihr Kind fördern, schöne Anregungen für die Freizeit sammeln und Kontakte zu Gleichgesinnten knüpfen.

Miniclub (12-24 Monate)
Die Kinder brauchen Bewegung, neue Reize, Freude und Spaß am Spielen. Spiel und Bewegung machen Spaß und geben Selbstvertrauen. Die Kinder spielen und bewegen sich gemeinsam mit den Eltern. Was ist laut und was ist leise? Was ist schnell und was ist langsam? Was ist dunkel und was ist hell? Was ist hoch und was ist tief? Durch ein abwechslungsreiches, altersgerechtes Spiel- und Bewegungsangebot steigt auch das Vertrauen in die eigene Bewegungsfähigkeit.

Vorkindergarten (ab 18 Monate)
In dem „Kindergartenjahr“, das sie miteinander verbringen, lernen sie im gemeinsamen Spiel das Verhalten und die Kommunikation in der Gruppe kennen. Die Betreuung übernimmt eine Erzieherin und ein bis zwei Eltern, die sich intensiv mit der Gruppe beschäftigen und ihnen bei gemeinsamen Bastelarbeiten Handfertigkeiten, wie z.B. den Umgang mit Schere und Kleber oder Pinsel und Farbe vermitteln können. Dabei wechseln die Erziehungsberechtigten sich reihum ab, so dass jeder auch zunehmend etwas mehr Zeit für sich gewinnen kann.
Für weitere Informationen schaut gerne auf unsere Homepage www.strolchetroisdorf.de
E-mail: kontakt@strolche-troisdorf.de



In diesem Jahr wurde ein neuer Vorstand gewählt, der aus folgenden Mitgliedern besteht:
Vorsitzende Leah Bergheim, 2. Vorsitzende Ursula Schmied, Kassenwart Jessica Bergmeier, Schriftführerin Nadine Becher und Beisitzende Laura Overmann.

Wir freuen uns auf eine schöne Zeit bei den kleinen Strolchen und bedanken uns bei dem alten Vorstand für die tolle Arbeit.

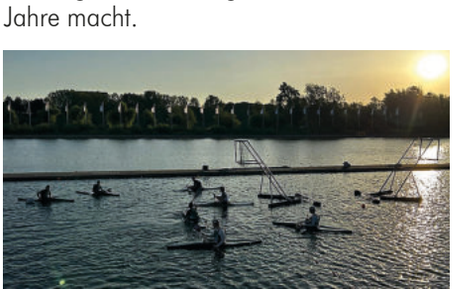
Unsere erfolgreichen Piraten



Die Sonne strahlte über der Regattabahn in Köln, die in diesem Jahr erstmalig Schauplatz der deutschen Meisterschaft im Kanupolo war. Ein besonderes Ereignis, nicht nur aufgrund des Ortes, sondern auch wegen der beeindruckenden Teilnehmerzahl - so viele Teams wie schon lange nicht mehr paddelten um den begehrten Titel. Mittendrin: Der Kanu Klub Pirat Bergheim (KKP), der nicht nur als teilnehmendes Team, sondern auch bei der Austragung des Events eine entscheidende Rolle spielte.



Das jüngste Team aus Bergheim, die U14, ging mit dem Ziel ins Turnier, vor allem Erfahrungen zu sammeln. Doch mit ihrem Eifer und ihrer Spielfreude erreichten sie weit mehr: Einen beeindruckenden 13. Platz in einem Feld aus erfahrenen Teams. Eine Leistung, die Hoffnung für die kommenden Jahre macht.



Gänsehautmomente lieferte die U16-Mannschaft des KKP. Sie kämpfte sich beeindruckend bis ins Finale vor und schrieb damit Klubgeschichte: So weit war noch nie ein Jugend-Team des KKP gekommen. Trotz einer Niederlage im Endspiel gegen Glauchau zeigte das Team, dass sie auf dem besten Weg sind, ganz oben mitzumischen.



Ein Großteil des Erfolges ist der unermüdlichen Arbeit des Trainerteams rund um Simon Hörstmann, Markus Felsko und Manfred Onderka zu verdanken. Das Trio investiert jede freie Minute in die Nachwuchsförderung des Vereins und die Ergebnisse sprechen für sich.



Die Damen des KKP trafen im Achtelfinale auf den Deutschen Meister Coburg. In einer packenden „Best of Three"-Serie glich sich der Spielstand zwischen den Teams nach zwei Spielen aus. Im entscheidenden dritten Spiel unterlagen die Bergheimer Damen leider knapp den Coburgern, wodurch man nur noch um die Plätze 5-8 spielen konnte. Hier zeigte man sich souverän und die Damen sicherten sich den 5. Platz.



Die Herren des KKP durchlebten ein schwieriges Turnier und mussten am Ende den Abstieg aus der Bundesliga hinnehmen. Doch die Mannschaft wird sicherlich gestärkt aus dieser Erfahrung hervorgehen und in der kommenden Saison umso entschlossener kämpfen.

Insgesamt hinterlässt der KKP bei dieser Meisterschaft einen bleibenden Eindruck. Mit Leidenschaft, Teamgeist und einem klaren Bekenntnis zur Nachwuchsförderung zeigt der Verein, dass er zu den Aushängeschildern des deutschen Kanupolo-Sports gehört.

Doch auch abseits des Wettkampfs war der KKP aktiv.



Über Pfingsten machte sich eine Gruppe von 30 Paddelfreundinnen aus der Wanderfahrabteilung auf den Weg nach Witten, um dort ein gemütliches Pfingstcamp am Kemnader See zu verbringen. Das Besondere: Drei Generationen von Paddelbegeisterten waren vertreten. Auf dem Programm standen unter anderem zwei Tagestouren, bei denen Groß und Klein gleichermaßen ihre Freude hatten. Aber nicht nur in der Heimat war die Abteilung aktiv. Bei der Gepäcktour Friesland Gigant vertrat Martin Kröger den Kanu Klub Pirat. Die Gepäcktour führte durch die idyllische Provinz Friesland in den Niederlanden. Vorbei gepaddelt wurde an malerischen Landschaften auf ruhigen und reizvollen Gewässern.

Eine weitere Tour führte die Bergheimer Kanufreunde zum imposanten Bodensee. Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Obersee umrundet - von Friedrichshafen über Birnau, Konstanz, Arbon(CH) und



Lindau wieder zurück nach Friedrichshafen - insgesamt eine Strecke von 112 km.

Natürlich kamen auch die traditionellen Rheintouren nicht zu kurz, bei denen die Gruppe stets den heimatlichen Charme des Flusses genießt.

Mit so vielen Erinnerungen im Gepäck blickt der Kanu Klub Pirat Bergheim bereits gespannt auf die nächste Saison und die neuen Geschichten, die sie schreiben werden.







Zahlreiche Besucher beim Fischerfest



Pünktlich zu ihrem Fischerfest ist der Fischereibruderschaft ein dicker Fang ins Netz gegangen. Fast einen Meter lang war der Hecht, der am Morgen der Veranstaltung aus dem Wasser geholt wurde und auf eindrucksvolle Weise belegte, dass die Gewässer am Fischereimuseum in gutem Zustand sind. Wer zum Fischerfest wollte, musste einfach nur der Nase folgen. Der Geruch von frisch geräucherten Forellen lotste die Besucherinnen und Besucher untrüglich an das Ufer des Sieg-Arms. „Ein Teil der Speisen war schon zur Mittagszeit ausverkauft“, freute sich Markus Engels von der Fischereibruderschaft. Es waren vor allem Familien, die den frühherbstlichen Sonnentag zu einem Ausflug nutzten. Ordnungsgemäß mit Schwimmwesten gesichert, ging es für die Jüngsten auf Rundfahrten mit dem Fischerboot „Alosa“. Auch der aufwendig restaurierte Aalschokker stand für Besucher offen und das Museum informierte über Flora und Fauna an der Sieg. Für die Fischereibruderschaft war das Fest auch die Gelegenheit, auf ihre Tradition hinzuweisen. Seit dem Jahr 987 haben Familien in Bergheim Fischereirechte im Mündungsbereich der Sieg. Von den ursprünglich vierzehn Fischerstämmen sind neun bis heute übriggeblieben. Aus ihnen rekrutieren sich die etwa 350 Mitglieder der Bruderschaft, die bis heute ihr Wissen über Fischfang und die dafür erforderlichen Techniken an die nächsten Generationen weitergibt. Bei einigen dieser traditionellen Techniken, wie dem Korbflechten oder dem Setzen und Reparieren der Netze, ließen sich die Fischerbrüder bei ihrem Fest über die Schulter gucken. Die Besucher, die dabei auf den Geschmack gekommen sind, werden allerdings leer ausgehen: Denn nur die ehelichen Sprösslinge der neun Fischerstämme dürfen in Bergheim ihre Netze ausbringen.







Aalschokkerbesichtigungen

Erstmalig boten wir, an unserem Fischerfest, Führungen zu unserem größten Museumsobjekt an. Wir setzen Besucher mit der „Alosa“ über den Diescholl zu unserem Aalschokker „Maria Theresia“ über.
Jeweils in der Zeit von 12:00 bis 13:30 Uhr oder von 14:00 bis 15:30 Uhr konnten unsere Gäste mit fachkundiger Begleitung mehr über den 1894 erbauten Aalschokker und das Leben der Fischer an Bord erfahren.

Kosten Erwachsene 10 Euro
Kinder bis 12 Jahre 5 € - nur in Begleitung eines Erwachsenen!
Info unter: 0228 94589017 oder info@fischereimuseum-bergheim-sieg.de





Besucht beim NRW-Landtag

Abordnung der Bruderschaft und des Fischereimuseums besucht den NRW-Landtag



Am 21. September 2023 besuchten auf Einladung der NRW-Stiftung der erste Brudermeister Günter Engels, der zweite Brudermeister Peter Schell, Geschäftsführer Markus Engels sowie der Vorsitzende des Fördervereins des Fischereimuseums Dirk Ortmann und die Museumsleiterin Frau Dr. Petra Dahlmann einen parlamentarischen Abend im Landtag in Düsseldorf.

Zur Freude aller Beteiligten nahm sich die Landtagsabgeordnete für Troisdorf, Niederkassel und Sankt Augustin-Menden, Katharina Gebauer, eine Stunde Zeit, um die Abordnung auf einem Rundgang durch den Landtag zu begleiten und sie ein wenig hinter die Kulissen der parlamentarischen Arbeit blicken zu lassen.
Im Anschluss daran war die Bruderschaft Gast eines informativen Abends, auf dem sich die NRW-Stiftung präsentierte. Als eines von drei geförderten Projekten stellten sich Bruderschaft und Museum mit den durch die Stiftung geförderten Projekten in Troisdorf-Bergheim vor, wozu die Unterstützung beim Bau des neuen Fischereimuseums sowie die Restaurierung des Aalschokkers gehörten. Aktuell fördert die NRW-Stiftung eine überarbeitete und erweiterte Veröffentlichung zur Geschichte der Bruderschaft.



Das folgende Abendessen bot Gelegenheit zu interessanten Gesprächen und es wurden neue Kontakte geknüpft. Die Aktivitäten rund um die Bruderschaft und das Fischereimuseum stießen auf große Resonanz und reges Interesse. Alle Teilnehmer betonten, dass dies eine rundum gelungene Veranstaltung war und sich der Weg nach Düsseldorf in jeder Hinsicht gelohnt habe.

In Gedenken



Am 21.09.203 ist unser langjähriger Brudermeister und Ehrenbrudermeister Willi Engels nach schwerer Krankheit im Alter von 89 Jahren verstorben.
Willi Engels war 42 Jahre lang 1.Brudermeister der Fischereibruderschaft und danach 10 Jahre bis zu seinem Tode Ehrenbrudermeister. Außerdem war er noch 4 Jahre erster Vorsitzender der Rheinfischereigenossenschaft Nordrhein- Westfalen.
Wir werden sein Schaffen und Wirken innerhalb der Bruderschaft und des Museums stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Günter Engels-1. Brudermeister
der Fischereibruderschaft zu Bergheim An der Sieg

Das sind wir - Menschen in Bergheim

Multikulturell, international, sozial, intellektuell, zugezogen oder einheimisch – bei uns in Bergheim findet man die große Welt im Kleinen

Pascal Pohlscheidt

geboren 1998 in Sieglar. Enkel des sicher noch vielen bekannten Drogisten und langjährigen Sankt Martin, Peter Wolf. Heute ein schon viel beschäftigter Musiker.



Wie kamst du zur Musik?

Schon als kleines Kind saß ich mit dem damaligen Bergheimer Organisten Willibald Krämer auf der Bank vor der Kirchenorgel und war fasziniert von dessen Spiel. Leider starb Willibald viel zu früh. Er hätte mir Klavierstunden gegeben und vielleicht wäre ich dann Pianist geworden oder würde in der Bergheimer Kirche die Orgel spielen. Doch es kam anders. Meine Eltern meldeten mich an der damaligen Oberlarer Musikschule von Alfred Froitzheim an. Hier begann ich im Alter von 6 Jahren mit der Ausbildung an der klassischen Gitarre. Insgesamt 13 Jahre lang wurde ich von ihm unterrichtet.

Blieb es bei klassischer Gitarre?

Nebenher habe ich schon früh angefangen, mich mit anderen Musikstilen und folglich auch mit anderen Gitarrenarten und Spielweisen zu beschäftigen. Mittlerweile habe ich über zehn Gitarren in meiner kleinen Sammlung, vornehmlich Western- und E-Gitarren. In den letzten Jahren kamen auch noch eine Mandoline und ein Five-String-Banjo hinzu.

Mittlerweile singst Du ja auch noch.

Ja, das war erstmalig bei einer privaten Feier in 2015. Das kam damals so gut an, dass ich mir das auch noch selber weiter aneignete. Mittlerweile ist es sogar so, dass ich gut 50 Auftritte im Jahr mit meist kölscher Musik und Krätzjer habe. Dieses Jahr kam dann meine erste CD als Singer-Songwriter mit dem Titel „Hinter Masken“ in einer Auflage von 100 Exemplaren raus, die mittlerweile vergriffen ist. Man kann das Album aber auch auf allen einschlägigen Portalen streamen. Ich arbeite bereits an einem zweiten Solo-Album, das allerdings noch in den Kinderschuhen steckt. Aber es lohnt sich, darauf zu warten.

Was machst Du zurzeit?

Neben meinen zahlreichen Solo-Auftritten habe ich ein gemeinsames Projekt mit Alfred Froitzheim, meinem früheren Lehrer. Unter dem Namen „American Folk Guitar“ treten wir als Gitarren-Duo auf. Darüber hinaus spiele ich mit dem Pianisten Nico Fedorovski als Duo „Despite Interference“. Erst kürzlich hatten wir unser Debutkonzert im Kunsthaus Troisdorf, das auf sehr positive Resonanz gestoßen ist. Demnächst planen wir auch noch ein Konzert im Fischereimuseum.

Gibt es noch weitere Projekte?

Hin und wieder helfe ich als Gitarrist in der Band der Kölner Sängerin Marie Enganemben aus. Marie ist vielleicht dem einen oder anderen bekannt. Sie stand schon mit bekannten kölschen Bands wie den Bläck Fööss oder den Paveiern auf der Bühne, hat aber mittlerweile auch ihre eigene „Marie - Band“. Darüber hinaus habe ich einen guten Draht zu Jörg P. Weber, einem Virtuosen an der Jazz-Gitarre mit internationaler Erfahrung, den die meisten allerdings als Büttenredner und Mandolinenspieler aus dem Kölner Karneval kennen dürften. Er hat übrigens auch die Mandoline des legendären Hans Süper geerbt. Im Herbst war eigentlich ein gemeinsames Konzert mit ihm im Rahmen des „Kölner Krätzjer Fest“ geplant, bei dem ich aus logistischen Gründen nun leider doch nicht dabei sein kann. Aber neulich hatte ich die Ehre, ganz spontan für JP bei einem Auftritt im Kölner Maritim einzuspringen und gemeinsam mit anderen hochkarätigen Musikern aus der Szene zu musizieren. Das war ein besonderes Erlebnis für mich. Ganz aktuell ist übrigens noch die Mitarbeit an einem musikalischen Kinderbuch, das der Organisator der Kölschen Weihnacht, Roland Kulik, gerade schreibt. Hier übernehme ich die Gitarrenbegleitung zu seinen Kompositionen.

Machst Du das hauptberuflich?

Manchmal kommt es mir tatsächlich schon so vor. Aber derzeit studiere ich auch noch Linguistik an der Uni Bonn, wobei Dialekte - allen voran die hiesigen rheinischen Mundarten - mein größtes Interessensgebiet sind. Was die Musik betrifft, so habe ich nie versucht, eine große Karriere zu forcieren. Es ist mir wichtig, mich als Musiker stetig weiterzuentwickeln. Ich möchte nicht um jeden Preis auffallen, sondern allein durch Qualität überzeugen. Und das Wichtigste: Ich möchte andere Menschen emotional berühren. Daher spiele ich lieber vor 20 Leuten, die mir aufmerksam zuhören, als vor 200 Leuten, die gar nicht mitkriegen (wollen), was ich auf der Bühne mache. Letzteres kommt leider immer wieder vor, aber das gehört dazu und man lernt mit der Zeit, es nicht persönlich zu nehmen. In die Zukunft blicke ich getreu dem Motto Napoleons: „Der einzig legitime Herrscher des Universums ist der Zufall.“

In Gedenken an einen großen Heimatforscher

Heinrich Brodeßer wurde am 04.09.1929 in Sieglar geboren. Seit 1953 war er als Lehrer an unserer Bergheimer Volks- und späteren Grundschule tätig. Bereits nach fünf Jahren übernahm er als Rektor deren Leitung bis zum Jahr 1992.

Immer an der Historie von Troisdorf und seinen Ortschaften interessiert, war er Mitbegründer vom „Arbeitskreis Troisdorfer Jahreshefte“. In den Heften, die seit über 50 Jahren erscheinen, veröffentlichte er über 40 Beiträge, über Orte und Landschaften aus unserer Heimat, die ihm besonders am Herzen lagen.

Der Redaktion der „Bergheimer Chronik“ war Heinrich Brodeßer eine nie versiegende Informationsquelle an Publikationen zur Ortsgeschichte, gepaart mit wunderschönen Federzeichnungen von Land und Leuten.

In gleicher Weise war er auch unseren Fischerbrüdern zugetan. So schrieb er 1987 das Buch „Die Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg“, in dem er die über tausend Jahre alte Gesichte der Bruderschaft umfangreich beschrieb und dokumentierte. Er war immer der ansprechbare Fachmann, der unschätzbare Dienste beim Aufbau sowohl des alten als auch des neuen Museums geleistet hat. Ohne ihn hätte es die interessanten und anregenden Führungen, die auch heute noch zahlreiche Besucher ins Fischereimuseum anlocken, nie gegeben.

Im Jahr 1987 wurde Heinrich Brodeßer für seine Leistungen auf dem Gebiet der Heimatforschung mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet.

Seine letzten Lebensjahre verbrachte er mit seiner Frau Berta in Flammersfeld, wo er am 28.06.2023 im Alter von 93 Jahren verstarb. In dankbaren Gedanken sind wir bei seiner Familie und werden Heinrich Brodeßer immer in guter Erinnerung behalten.



Schuss, Tor - Sieg! Gelungener Start des neuen Jugendvereins:

Beim SV Untere Sieg geht jetzt schon im Fußball-Kindergarten die Post ab



Auf dem Platz bestimmen am Ende nur die Tore das Glücksgefühl, jenseits der Seitenlinien braucht´s noch ein paar weitere Zutaten für gute Laune bei den Nachwuchskickern: 40 Kilo Pommes und 120 Würstchen wurden am Rande der Saisoneröffnung des SV Untere Sieg mit etlichen Litern Fanta, Sprite, Cola oder Wasser heruntergespült. Für die Erwachsenen rundete das eine oder andere Kölsch am Spielfeldrand den gelungenen Familientag, diesmal auf der Sportanlage von Fortuna Müllekoven, ab… …in dessen Mittelpunkt natürlich die Präsentation des neuen Jugendvereins stand. Aus der Zusammenlegung der Nachwuchsabteilungen des SV Bergheim mit Fortuna Müllekoven ist der SV Untere Sieg entstanden, in dem sich jetzt vom Kindergarten bis zur U17 Nachwuchskickerinnen und -kicker austoben können. Sachverständig angeleitet von ambitionierten Trainern, die in jedem Jahrgang mindestens eine Mannschaft im Liga-Spielbetrieb in der kommenden Saison betreuen. Gespielt wird auf den Sportanlagen in Müllekoven und am Krausacker in Bergheim.

Zukunft in neuen Farben

Damit schreibt der „SV US“ schon vor dem Saisonstart (19. August) die ersten Erfolgsgeschichten. Der Fußball-Kindergarten wird so gut angenommen, dass sich inzwischen drei Übungsleiter um die 16 kickenden Zwerge kümmern. Für U6- sowie Bambinifußballer wurde eine Art „Vorschulmannschaft“ ins Leben gerufen. Bei den E-, D- und C-Junioren konnten dank der jetzt breit aufgestellten Jahrgänge jeweils zwei Teams für die Meisterschaft gemeldet werden.

Und in der U17 gehen jetzt die Jungs aus Müllekoven und Bergheim gemeinsam auf Torejagd und seit dem letzten Wochenende in den neuen silbergrauen Trikots. „Es sollte weder die blaue noch die rote Farbe der bisherigen Trikots dominieren“, erklärt Max Pietza die Überlegungen zur Auswahl der neuen Kluft. Gemeinsam mit Andreas Schöneshöfer ist er in der Jugendleitung verantwortlich. „Der Vorstand hat sich auch



deshalb für Grau entschieden, weil kaum ein anderer Verein im Bereich Untere Sieg diese Farbe trägt.“

Nicht nur bei der Beschaffung von Ausrüstung kann der neue Jugendklub an vielen Stellen Synergieeffekte nutzen. „Die Resonanz bei der Saisoneröffnung zeigt, dass sich der SV Untere Sieg auf einem breiten Fundament von Zustimmung und Unterstützung bewegt“, erklärt Vorstandsmitglied Astrid Rondorf. „Wir sind im Bereich der ehrenamtlichen Trainer und Betreuer gut aufgestellt, auch viele Eltern unterstützen uns nach Kräften. Ich würde schon zum jetzigen Zeitpunkt sagen, dass die Gründung des eigenständigen Jugendvereins eine gleichermaßen überfällige wie richtige Entscheidung war.“ Und sie ist zuversichtlich, dass sich künftig noch mehr Eltern bei solchen Vereinsfesten engagieren werden.

Erfolg braucht neues Denken

Die erste sportliche Bestandsaufnahme fällt rund um die Saisoneröffnung noch erwartbar wechselhaft aus: In den ersten Freundschaftsspielen fielen reichlich Tore - leider nicht immer auf der „richtigen“ Seite. Aber beim 6:1 über den Oberkasseler FV deutete die C-Jugend ihr Potential an, auch die D-Junioren U12 sorgten für gute Laune auf und am Platz.

Während bei den U12-Jahrgängen weitgehend die Teams aus Bergheim und Müllekoven unverändert weiter aktiv sind, wurde in der C-Jugend das erfolgreiche SVB-Team bereits um Spieler von Fortuna ergänzt.

„Wir müssen das Miteinander beider Vereine neu denken“, so Carlos Orellana, der im Trainerteam seit über fünf Jahren die Bergheimer U15 betreut. „Perspektivisch gesehen, sollte zumindest ab der D-Jugend, das Leistungsprinzip über die Zusammenstellung der Mannschaften entscheiden.“

Zu den größeren Herausforderungen der Zukunft gehört der Aufbau einer A-Jugendmannschaft. Pietza: „In Müllekoven gab es in den letzten Jahren keine A-Jugend mehr, in Bergheim ist fast der komplette Jahrgang in die Seniorenmannschaften aufgerückt. Es wird sicher ein bis zwei Jahre dauern, bis wieder Spieler nachgerückt sind.“

Die richtigen Weichen für die Zukunft sind jedenfalls gestellt, davon waren am Familientag auch die Vereinsvorsitzenden Olaf Pilger (Müllekoven) und Boris Berger (Bergheim) überzeugt. Ihr Fazit: „Es war ein toller Start, so kann es weitergehen.“



KG Grün- Weiß 1966 e.V. Bergheim

Unser diesjähriges Sommerfest fand am 12. August wieder mal auf dem Paul-Schürmann-Platz statt. Wir hofften an der Erfolg des Vorjahres anzuknüpfen und dies ist uns bei bestem Wetter und zahlreichen Gästen gelungen! Ab 15:00 Uhr starteten wieder unsere Höppis mit Kaffee und Kuchen. Das Bühnenprogramm startete ab 16:30 Uhr mit Auftritten unserer Tanzgruppe „De Höppebeenche“. Für unsere jungen Gäste hatten wir wieder Ralf Dreßen verpflichtet. Das Abendprogramm wurde durch unsere Tanzgruppe eröffnet und im Anschluß sorgte der 90-minütige Auftritt der Kölner Coverband Kaschämm und DJ Benedikt Boss für eine ausgelassene Stimmung. Wir möchten uns bei allen Helfern recht herzlich bedanken. Ohne Euch wäre solch ein Fest nicht möglich!



Nachdem der Kartenverkauf vergangene Session sehr schleppend lief, freut es uns, dass die Nachfrage für die neue Session so groß ist, dass wir mit der Kartenreservierung bereits am 1. Oktober 2023 starten.
Unser Literat Dieter Becker hat wieder einmal ein Spitzenprogramm für Euch zusammengestellt: Bläck Fööss, Martin Shops, Kasalla, Liselotte Lotterlappen, Miljö, Räuber, Lupo, Druckluft und noch viele mehr. Unsere Höppebeenche sind selbstverständlich auf allen Sitzungen mit dabei.



Karnevalsgesellschaft
Grün-Weiß 1966 e.V. Bergheim

SITZUNGSPROGRAMM 2024

18.01.2024 **Prunksitzung**
Einlass 17:30 Uhr
Beginn 18:30 Uhr
Bläck Fööss - Martin Schopps - Kasalla - Liselotte Lotterlappen - Miljö - u.v.m.
Kartenpreis: € 45,00
Vorverkauf bei Heribert Werres Telefon (0157) 71328883

28.01.2024 **Herrenkommers**
Einlass 09:15 Uhr
Beginn 10:30 Uhr
Räuber - Martin Schopps - Lupo - Dave Davis-Motombo - Druckluft - u.v.m.
Kartenpreis: € 50,00
Vorverkauf bei Tim Sassmannshausen Telefon (0178) 4080329

Auf allen Sitzungen mit dabei: DE HÖPPEBEENCHE



04.02.2024 **Kindersitzung**
Einlass 13:15 Uhr
Beginn 14:30 Uhr
Clown Giocomo - Ralf Dreßen - Eischeme Knallkopp - u.v.m.
Kartenpreis € 10,00
Vorverkauf bei Monique Boss Telefon (0160) 94446831

08.02.2024 **Damensitzung/ Ü30 Party**
Einlass 13:15 Uhr
Beginn 14:30 Uhr
Lupo - Torben Klein - Klaus und Willi - Liselotte Lotterlappen - u.v.m.
Kartenpreis: Damensitzung € 40,00 / Ü30 Party € 7,00
Vorverkauf bei Heribert Werres Telefon (0157) 71328883

Auf Grund der großen Nachfrage startet die Reservierung schon am 1. Oktober 2023!!!

SPONSORED BY TECHNOLOGY GROUP mk

www.berchem-alaaf.de

Kurzer Zwischenstand zum Thema Wagenbauhalle: Unsere Finanzierung steht, der Bauantrag wurde gestellt und jetzt warten wir nur noch auf die Baugenehmigung.
Dreimal Berchem Alaaf
für den Vorstand

Oliver Boss



Prunksitzung
Vorverkauf bei Heribert Werres
Telefon (0157) 71328883

Herrenkommers
Vorverkauf bei Tim Sassmannshausen
Telefon (0178) 4080329

Kindersitzung
Vorverkauf bei Monique Boss
Telefon (0160) 94446831

Damensitzung/ Ü30 Party
Vorverkauf bei Heribert Werres
Telefon (0157) 71328883

Der Sommer im TK3

In den Sommerferien hatte das TK3 wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Besucher*innen im Alter von 6 bis 21 Jahre. Zwischen den verschiedenen Projekten fand das gewohnte Wochenprogramm mit unter anderem Koch-, Kreativ- und Sportangeboten weiterhin statt. Darüber hinaus wurden vier Projekte angeboten.







In der zweiten und dritten Ferienwoche gab es ein zweiteiliges Kunstprojekt. Im Projekt „Abstraktes Selbstporträt und freie geometrische Malerei“ lernten die Kinder zunächst die Grundlagen der Farbkreislehre und den Komplementärkontrast kennen. Sie setzten sich auf eine spielerische Weise mit geometrischen Formen aus der Umwelt und Umgebung auseinander und fügten eigene abstrakte Kompositionen aus diesen Elementen zusammen. Dabei wendeten sie eine Collagetechnik an und ließen den Zufall mit ins Spiel, um freie, ausdrucksstarke Werke zu schaffen. Im Übergang zum Selbstporträt griffen sie auf die bereits erlernten Techniken zurück und kreierten gefühlsbetonte, innere Selbstbildnisse, die sich mit der Wahrnehmung des Ichs beschäftigten. Im Projekt „Menschenkette. Gipsmasken. Selbstporträts.“ wurde diese Thematik weiterentwickelt. Die im ersten Projekt geschaffenen Form- und Farbbilder waren nun die Grundlage für



die Hintergrundgestaltung von Malplatten. Die zuvor zweidimensional umgesetzten Selbstporträts wurden mithilfe von Gips nun räumlich übersetzt und auf den kontraststarken Untergründen zu einem reliefartigen Kunstwerk zusammengefügt. Insgesamt verstanden sich die zwei Projekte als eine freie, von der Abbildhaftigkeit losgelöste Auseinandersetzung mit der eigenen körperlichen und emotionalen Wahrnehmung.



In der dritten Ferienwoche gab es einen Nähkurs für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Hier wurden beispielsweise Taschen, Mäppchen, Kissen und Handyhüllen genäht. Unter Anleitung von Nähprofi Rebacca wurde jedes Nähkunstwerk zu einem Erfolg. In der letzten Ferienwoche bot das TK3 eine dreitägige Holzwerkstatt an. Das Endergebnis war eine Dino-Pinnwand, die nach Belieben mit Farben und Schmuck selbst gestaltet werden konnte.

Nach den Sommerferien ging es im September weiter mit der Nachtfrequenz23 - Nacht der Jugendkultur. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr wurde dieses Jahr erneut ein Graffiti-Projekt für Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahre entwickelt.
Zusammen mit Graffitikünstler Markus Sal-



gert entwickelten die Jugendlichen zuerst ein Thema für die nachher zu gestaltende Außenwand. Zusammen entschieden sich die Teilnehmer*innen für das Thema Mario (Nintendo). An vier Abenden lernten die Teilnehmer*innen, wie Graffitis gesprayt werden. Am 23. September fand die eigentliche Nacht der Jugendkultur in ganz Nordrhein-Westfalen statt. Insgesamt 95 Städte und Gemeinden in NRW nahmen mit den unterschiedlichsten kulturellen Veranstaltungen für Jugendliche teil. Von 18 bis 24 Uhr haben die Teilnehmer*innen zusammen mit Markus Salgert am TK3 eine tolle Wand gestaltet. Außerdem wurde gegrillt und gab es passende Musik. Die Nachtfrequenz23 - Nacht der Jugendkultur wird von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V. organisiert und gefördert.
In den Herbstferien machte das TK3 einen



Ausflug in den Kletterwald Hennef. Der Ausflug war für Kinder ab 8 Jahren mit einer minimalen Greifhöhe von 160 cm geeignet. Wir trafen uns morgens im TK3 und fuhren im Anschluss gemeinsam mit Bus und Bahn nach Hennef. Fünf Stunden lang konnten die Teilnehmer*innen 14 Parcours entdecken. Gegen 19 Uhr sind wir wieder am TK3 eingetroffen.
In der zweiten Herbstferienwoche fand zum dritten Mal das Youtube-Projekt „Das Ding mit Youtube“ statt. Unter Begleitung der Gruppe Neun e. V. lernten die Teilnehmer*innen im Alter von 10 bis 15 Jahre wie Youtube funktioniert, welche Gefahren lauern und was man wissen sollte. In Kleingruppen wurden Youtube-Filme entwickelt, die im Anschluss mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten auf Youtube veröffentlicht wurden. Dieses Projekt wurde vom Kultur Rucksack NRW gefördert.

Wenn Sie Fragen zu unseren Angeboten haben oder nähere Informationen möchten, rufen Sie uns an unter 0228/18499820 oder schauen Sie auf www.troisdorf.de/tk3 oder auf Instagram @tk3_bergheim.





Junggesellenverein Bergheim

Ein tolles Jahr liegt hinter dem Junggesellenverein Bergheim. Wir hatten die Möglichkeit, die Feierlichkeiten um unseren Wonnemonat Mai stattfinden lassen zu können. Viele Gespräche fanden statt, wir gingen wie jedes Jahr zu Fuß nach Köln und konnten nach unserer Maiversteigerung einen kompletten Hofstaat unserem Dorf präsentieren. Philipp



Nies und Nina Neumann bildeten dabei unser Königspaar, erstes Maigrafenpaar wurden Johannes Rheindorf und Renée Dusartz de Vigneulle als zweites Maigrafenpaar ersteigerte René Schopp, seine Laura Schmittinger. Auf die meisten Damen steigerte Patrick Gasper und wurde somit Rötzjen.

Nach drei tollen Rosendrehen, konnten wir am ersten Maiwochenende wieder unser traditionelles Maifest stattfinden lassen. So fand zum zweiten Mal das Veranstaltungsformat „Jeck im Mai" mit Fiasko, Fabian Kronbach und der Tanzgruppe De Höppebeenche statt. Samstags durften wir bei sonnigen Maiwetter viele Brudervereine bei uns auf dem Paul-Schürmann Platz begrüßen. Abgerundet wurde der Tag mit einem Auftritt von Christian Bieschke.

Nach diesem erfolgreichen Wochenende besuchten wir die Maifeste in unserer Region. Ein absolutes Highlight in diesem Jahr war dabei unsere Bustour nach Hemmerich, dabei waren rund 80 Junggesellen und ihre Damen.

Jeder Bergheimer kennt unsere Kirmes und liebt es, diese mit uns am Wochenende nach Pützchens Markt zu feiern, wir waren umso motivierter, sie nach einem leider nicht so erfolgreichen 2022 wie gewohnt mit einem großen Festzelt feiern zu können. Mit einem tollen Programm im Gepäck starteten wir in das Kirmeswochenende.

Freitag stand der traditionelle Fassanstich auf dem Programm, dabei richtete der Ortsvorsteher Guido Menzenbach emotionale Worte an seine Junggesellen. Er schlug mit nur einem Schlag das Fass an und starteten in ein sonniges Kirmeswochenende.

Samstag fand unsere Mallorcaparty „Kirmes meets Mallorca", mit dem Gesicht des Bierkönigs Carolina Peukmann und Specktakel, statt.

Abgerundet wurde die Kirmes durch unseren mittlerweile elften Kölschen Abend. Bei diesem traten neben Jot Drop, die bekannte kölsche Band Räuber auf. Petrus war an diesem Wochenende ein Bergheimer und so konnten wir rund 5000 Menschen begrüßen.

Abgerundet wurde die Kirmes durch die Nubbelverbrennung am Montag Abend. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Anwohnern bedanken, die auch in diesem Jahre die besondere Situation im Dorf mitgetragen haben und uns bei denen Entschuldigen, denen wir zu laut waren. Wir hoffen dennoch, dass wir uns entweder noch im diesem Jahr oder auf einer der Veranstaltungen im nächsten wiedersehen.

Wir, der Junggesellenverein, wollen nämlich auch weiterhin das aktive Orts- und Vereinsleben mitgestalten und am Leben halten.

Das Buch der Junggesellen



Unter dem Titel „Alles hät sing Zick" beschreibt das Vereinsmitglied Hans Schmitz den geschichtlichen Werdegang des Vereins. Neben vielen Anekdoten enthält das Buch auch schöne Scharz-Weiß-Bilder aus den alten Tagen des Junggesellenvereins. Der eine oder andere Bergheimer wird sich da vielleicht noch wiedererkennen.

Es sind noch ausreichend Bücher vorhanden, die zu einem Selbstkostenpreis von 15 Euro zu erwerben sind.

Die Verkaufsstellen sind bei:

Schreibwaren Schöneshöfer, Bergheim Bergstraße

Gaststätte „Zum Bootshaus", Bergheim

Kreissparkasse, Bergheim

Hans Schmitz, Bergheim 0171/7110828.



Fähren

Wofür überhaupt braucht man heute noch Fähren? Es gibt doch Brücken!

Das sollte man eigentlich meinen, aber es ist tatsächlich anders. Eine Brücke zu bauen ist unsagbar teuer. Gerade hier am Rhein, der ja sehr breit ist, wären Brücken sehr aufwendig, allein durch die steilen Ufer im Bereich des Mittelrheins. Da Brücken auch nicht so schön in der Landschaft aussehen, will man sie im Weltkulturerbe-Regionen wie eben am Rhein, auch nicht gerne sehen. Deshalb machen die vielen Rheinfähren nach wie vor Sinn, insbesondere für den Berufs- und Ausflugsverkehr, was wir täglich an der Mondorfer Fähre beobachten können. Insgesamt gibt es in Deutschland ca. 850 Personenfähren.



Große Personenfähren fahren so gut wie auf jedem Fluss oder größerem See der Welt und riesige Autofähren kreuzen sogar die Weltmeere. Auf denen werden nicht nur Autos sondern auch ganze beladene LKW transportiert. Die zur Zeit grössten Autofähren sind baugleich und jeweis 240 m lang. Sie gehören der Stena Line und heißen Hollandica und Britannica. Sie bilden eine direkte Verbindung zwischen Hoek van Holland und Harwich. An Bord finden bis zu 1200 Passagiere Platz aber auch 230 Autos oder 300 Laster haben Platz auf diesem Giganten.





In Deutschland gibt es 5 verschiedene Häfen an der Ostsee, die regelmäßig von Fähren angelaufen werden: Kiel, Puttgarden, Travemünde, Rostock und Sassnitz. Von dort gehen Fährlinien zu sechs Ländern auf direkter Strecke: Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, Lettland und Litauen.

Die längste Fährstecke der Welt ist eine Ozeanüberquerung von ca. 1900 km zwischen Vancouver Island und Denman Island in British Columbia, die natürlich schon einige Tage für die Überfahrt benötigt.

Sehr viel flotter ist da die Francisco unterwegs. Das ist ein Hochgeschwindigkeitskatamaran, der als erste Fähre Flüssigerdgas als Treibstoff verwendet. Mit seinem Jetantrieb rast er mit bis zu 107 km/h über den Río de la Plata, zwischen Buenos Aires und Montevideo.

Aber auch kleine Fähren haben ihre Daseinsberechtigung wie unsere Siegfähre am „Berchemer Fahr“, die als einzige Ein-Mann-Gierponte Deutschlands gilt. Dieses Wort kennt natürlich niemand, es bezeichnet aber eine Fähre, die nur durch die Fließgeschwindigkeit des Flusses bewegt wird. Sie hängt an einem langen Drahtseil und der Antrieb erfolgt nur durch ein Ruder, welches durch Eindrehen in die Strömung die Fähre an das andere Ufer bringt.
Über 40 Jahre lang erledigte Matthias Mertens, genannt „Öle Matthes“ den Job als Fährmann, bis er 2013 das Ruder übergab. Er galt auch als letzter aktiver Fischer der Fischereibruderschaft. Die Siegfähre war sein Traum und sein Hobby. Denn Leben konnte er von der Fähre nicht, da man für die Überfahrt nur ein paar Cent zu zahlen hatte, quasi einen Obulus.

Einen Obulus oder auch Charonspfennig mussten in der griechischen Mythologie auch die Toten zahlen, die von dem wohl bekanntesten Fährmann, dem grauhaarigen Charon, über den Fluß ins Totenreich Hades gefahren wurden.
Von wegen:“Dont pay the farryman“. Damals wie heute sind alle Fähren grundsätzlich kostenpflichtig.

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr ruft der Ortsring Bergheim zum lebendigen Adventskalender auf

Nach dem Erfolg der letzten Jahre lädt der Ortsring Bergheim zu seinem dritten lebendigen Adventskalender ein.
Er soll wieder so vielfältig werden, wie die Gruppen und Menschen, die ihn gestalten, dabei sind der Kreativität der Fenster keine Grenzen gesetzt.
Beim lebendigen Adventskalender geht es darum, ein besonderes Fenster weihnachtlich zu gestalten und der Ortsgemeinschaft zu präsentieren.
Deshalb können wieder bis zu 24 Teilnehmer*innen aus Bergheim ein Fenster, eine Tür oder ein Gartentor dekorieren und mit der jeweilige Datumszahl versehen.

An allen Tagen des Advents besteht für die interessierten Bürger*innen die Möglichkeit, sich um 18.00 Uhr vor den Häusern der Teilnehmer zu treffen und die beleuchteten Fenster zu bewundern. Der eine Gastgeber reicht einige Plätzchen, ein anderer spendiert ein paar Heißgetränke oder man trifft sich einfach nur zwanglos zum Plaudern auf der Straße.
Wer Lust und Interesse hat, an dem lebendigen Adventskalender teilzunehmen, meldet sich bitte bei
Peter Reiss preiss@rz-online.de
oder telefonisch unter
0228/453876
bis zum 11. Nov. 2023.

Eine Übersicht der 24 Teilnehmer*innen wird rechtzeitig im Schaukasten des Ortsteils Bergheim ausgehangen und in Facebook veröffentlich werden.

Mitmachen lohnt sich!

Die drei schönsten Adventsfenster werden wieder von einer unabhängigen Jury prämiert und die drei ersten Gewinner erhalten Einkaufsgutscheine von 25,00 bis 75,00 Euro.
Viel Spaß



Sternenhimmel

Wir erfüllen Weihnachtswünsche bedürftiger, älterer Menschen

Sieben Jahre Weihnachtsaktion

Es gehört schon zur guten Tradition, dass der Ortsring Bergheim wieder die Aktion „Sternenhimmel“ durchführt. Wie immer möchten wir bedürftigen alten Menschen mit einer kleinen Geste etwas Freude bescheren. Einige unserer älteren Mitbürger:innen verbringen den Weihnachtsabend irgendwo in Pflegeheimen und haben niemanden, der das Fest mit ihnen feiert, oder an sie denkt. Aber wir tun es!
In Zusammenarbeit mit den Leitern von Senioren- und Pflegeheimen erstellen wir eine Wunschliste von älteren, bedürftigen Personen. Sie wird absolut anonym geführt und weder der Name des Spenders noch des Beschenkten wird bekannt gegeben. Diese Wünsche werden dann bis zu einem Wert von ca. 30 Euro erfüllt.
Die Wünsche werden auf Sterne übertragen, die an einen Weihnachtsbaum gehangen werden. Beim Sternebasteln und Baumschmücken werden wir in diesem Jahr von den Kindern der Kita Astrid-Lindgren-Straße unterstützt.
In der Zeit vom 18. bis 25. November von 16-19.00 Uhr kann jeder Bürger einen oder mehrere dieser „Sternenwünsche“ von dem Weihnachtsbaum mitnehmen, um ihn dann zu erfüllen. Der Wunschbaum steht, wie in jedem Jahr, im weihnachtlichen Hof bei Judith Krämer/Peter Reiss, Zum Kalkofen 10, 53844 Troisdorf/Bergheim.
Die Wunscherfüller haben Gelegenheit in der Zeit vom 11. bis zum 18. Dezember 2023 von 16-19.00 Uhr, die liebevoll verpackten Geschenke an der Anlaufstelle abzugeben, denn schon eine hübsche Verpackung schafft Freude.
Mit dieser Aktion hoffen wir, mit einem kleinen Stern ein wenig Freude in die Herzen und ein Strahlen in die Augen unserer älteren Mitbürger/innen zu bringen.



Der Ortsring Bergheim sagt jetzt schon einmal „Danke“ all denen, die unsere Aktion tatkräftig unterstützen werden.

Tag der offenen Tür in städtischen Kitas

Welche Kita für mein Kind? Diese Fragen beschäftigt junge Eltern ganz besonders, wenn die Anmeldung für ein erstes Kind ansteht. Wer die 22 städtischen Kitas und Familienzentren kennenlernen möchte, hat dazu Gelegenheit beim diesjährigen Tag der offenen Tür in den Kitas der Stadt Troisdorf am Donnerstag, 19. Oktober 2023 von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr.
Es besteht die Möglichkeit die Räumlichkeiten und das Außengelände der Einrichtungen zu besuchen und Infos zum pädagogischen Konzept zu erhalten. Die Mitarbeitenden stehen für Gespräche zur Verfügung. Voranmeldung unter www.troisdorf.de unter dem Stichwort Kindertageseinrichtungen.

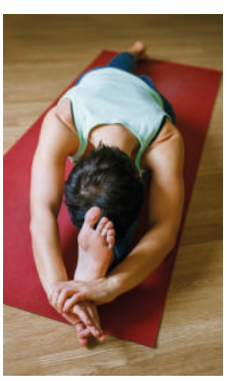
Poststelle in Bergheim

Deutsche Post

Jahrzehnte lang hatten wir Bergheimer unsere Poststelle bei Fuchs. Dann wurde die Postfiliale endgültig geschlossen und wer dann sein Paket abholen oder bringen wollte, musste sich noch Mondorf bemühen. Das soll künftig wieder der Vergangenheit angehören, denn die Post will in der alten Filiale eine Zweigstelle etablieren. Gebaut wird schon daran. Wann jedoch die ersten Briefmarken über den Tresen gehen, davon war bis zur Ducklegung der Chronik noch nichts genaues zu erfahren. Wir bleiben dran!

Joga-Kurse für Kinder

Familienzentrum Am Krausacker bietet Kurse an



Ab dem 18. Oktober 2023 bietet das Familienzentrum Am Krausacker 2, Kinderyoga-Kurse an. Dieses Angebot richtet sich an Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren. Sinn des Kinderyoga ist es, den Kindern mehr Selbstwertgefühl, Willenskraft und Möglichkeiten zur Selbstentfaltung zu geben, die Konzentration zu fördern und Freude an der Bewegung zu vermitteln. Meist eingebettet in Geschichten oder Spiele lernen die Kinder so ihren Körper besser kennen, bauen Kraft auf und erlernen Geschicklichkeit und Balance. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung per E-Mail an die Leiterin des Familienzentrums Saskia Ulrich:
kg_amkrausacker@troisdorf.de
oder telefonisch unter 0162/ 52 22 453

St. Martinzug

Der Ortsring führt am Freitag, dem 17.11.2023, wieder seinen Martinszug durch. Er wird sich ab 17.15 Uhr in der Helene-Weber-Straße aufstellen. Der folgende Zugweg kann allerdings nur eingehalten werden, wenn die Firma Jeti oder die Stadtwerke keine Arbeiten in der jeweiligen Straße durchführen. Der Zug wird also voraussichtlich im Kreisverkehr nach links biegen in die Straße Zum Kalkofen, dann Mondorfer Straße, Glockenstraße, Pohlgasse bis zum Mittelpfad, hier nach rechts bis Mondorfer Straße, links halten und in die Müllekovener Straße. Dort gleich wieder rechts in die Breite Straße bis Frongasse, da abbiegen nach rechts bis auf die Siegstraße, dort links den Berg herunter und nach rechts zum Martinsfeuer am alten Sportplatz.

Zur Finanzierung des Zuges werden die Kinder und Eltern der Siegauenschule am Samstag, dem 04.11.2023 von 10 - 17 Uhr bei Ihnen, liebe Bergheimer:innen, an der Haustür klingeln um Lose zu je 50 Cent zu verkaufen. Falls Sie nicht angetroffen werden, können Sie später noch bei Schreibwaren Bruno Schöneshöfer, Bergstr. 3 Lose erwerben. Mit dem Kauf von Losen haben Sie die Möglichkeit, einen Einkaufsgutschein in Höhe von 20 Euro für Bergheimer Geschäfte zu gewinnen.
Die Gewinnnummern werden im Rundblick und den Ortsringkästen bekannt gegeben. Die beliebten Martinsstuten für die Senioren werden am Martinsmorgen wieder von den Schulkindern überbracht.
Die Stuten für die Kinder werden im Vorfeld in den Kitas und der Grundschule ausgeteilt.
Der Ortsring wünscht allen Teilnehmern viel Spaß am Zug und freut sich, wenn Sie anschließend den Getränke- und Grillstand am Feuerwehrhaus besuchen.



UNSERE SPONSOREN

Gaststätte Alt Bergheim
Bei Vice
Bergstraße 12 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0152-26131009
ÖFFNUNGSZEITEN:
TÄGLICH AB 16.00 UHR KEIN RUHETAG



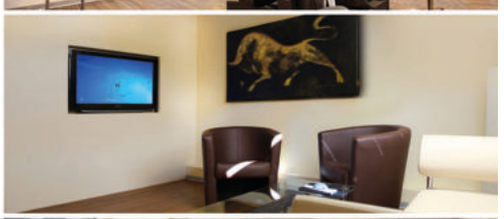
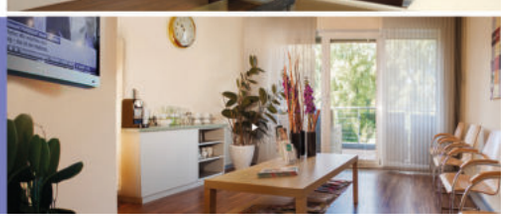
IMPLANTOLOGIE (SCHWERPUNKT)
PARODONTOLOGIE • ENDODONTIE
VOLLKERAMISCHE RESTAURATION
ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE

TALDA
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

Oberstraße 2-4 | 53859 Niederkassel
Fon: 02208 | 23 24 | Fax: 02208 | 73 123
praxis@zahnarztalda.de | www.zahnarztalda.de

MO, DI, DO 8^{00} bis 13^{00} Uhr und 14^{00} bis 18^{00} Uhr
MI 8^{00} bis 14^{00} Uhr | FR 8^{00} bis 13^{00} Uhr
Weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung



Thian Thai Massagen
Praxis für traditionelle Thai- und Wellnessmassagen

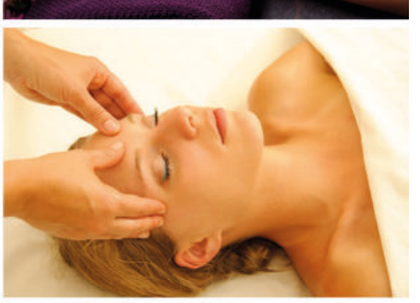
Aromaöl-, Hot Stone-, Kräuterstempel-,
Nacken-, Schulter- und Fußmassagen

Inh.: Thian Kamann, Bergstraße 1, 53844 Troisdorf Bergheim
Telefon: 0228/52267711, E-Mail: info@thian.de

Was ist Thai-Massage?
Traditionelle Thai-Massage bedeutet mehr als das, was wir im westlichen Sinne unter Massage verstehen. Es ist eine Verbindung aus Akupressur, Dehnung (passivem Yoga), Energielinienarbeit und Meditation. So wie auch andere fernöstliche Behandlungsmethoden, hat die traditionelle Thai-Massage immer den gesamten Menschen im Blick.
In Thailand ist die Massage ein fester Bestandteil der Kultur. Alt und Jung lassen sich hier ganz selbstverständlich massieren.

Während der Behandlung werden nahezu alle Gelenke passiv bewegt und mobilisiert, der ganze Körper massiert - je nach Bedarf auch unter Zuhilfenahme von Kräuterstempeln oder heißen Massagesteinen. Dabei wird der/die Massierte in eine Tiefenentspannung gebracht in der Blockaden und Verspannungen gelöst werden.

Für wen ist sie geeignet?
Die Thai-Massage ist generell für jeden geeignet. Auch ältere und steifere Menschen profitieren von dieser ganzheitlichen Behandlungsform.







Öffnungszeiten :
Montag-Samstag 10-20 Uhr

www.thian.de

Stephan Stein

Fliesenlegermeister



Zum Kalkofen 22 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon 0228/455308 · Telefax 0228/455163
E-Mail: stein.fliesen@gmx.de

REGINA MADER
HEILPRAKTIKERIN

Klassische Homöopathie,
Reflexzonentherapie,
Osteobalance, Akupunktur,
Progressive Muskelentspannung
nach Jakobsen

Siegstraße 16b
53844 Troisdorf/Bergheim
Telefon 0228 908 598 28
Mobil 0172 877 22 87

Termine nach Vereinbarung
www.heilpraktikerin-mader.de
info@heilpraktikerin-mader.de

„Der Lenz" ist wieder da!



Der seit Generationen bestehende Familienbetrieb wird fortgeführt. Sie finden bei uns Pflanzen für Balkon, Garten & Friedhof in großer Auswahl und bester Qualität. Sie suchen ein originelles Geschenk oder Mitbringsel - bei uns finden sie es ! Wir führen ein großes Sortiment an:
Kräuter - & Gemüsepflanzen
Erde & Dünger
Gartenskulpturen & Accessoires
Pflanzenarrangements
Grußkarten
Seifen
Dekoration & vieles mehr

LANDHAUS LENZ





RÜTZEL&LUKES
Steuerberatersozietät

Ulrich Rützel
Steuerberater
53842 Troisdorf
Redcarstraße 26
Tel. 02241-922 69-0
Fax 02241-922 69-20

Hans-Jürgen Lukes
Steuerberater
51645 Gummersbach
Dieringhauser Str. 73
Tel. 02261-80 96-0
Fax 02261 80 96-20

Mail: ulrich.ruetzel@ruetzel-lukes.de

UNSERE SPONSOREN









PEDI - IMMOBILIEN e.K.
Immobilien

Wolkenburgstraße 39
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228 / 9456057
Fax: 0228 / 9456058

E-Mail: info@pedi-immobilien.de
Homepage: www.pedi-immobilien.de

Rund ums Wohnen

- Verkaufen
- Vermieten
- Verwalten
- Service

Dirk Petzchen
Mobil: 0175/1601077





Bestattungen Mondorf

- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Verabschiedungsräume
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Überführungen im In- u. Ausland
- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
Mail: bestattungen-mondorf@web.de
www.bestattungen-mondorf.de

Wir sind an Ihrer Seite

Individuell Professionell Persönlich

Elke´s Hairshop



Schnitt- und Haartechnik
für Damen und Herren
Braut- und Hochsteckfrisuren
Enthaarung mit Fadentechnik

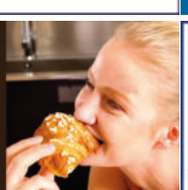
Elke Welter
Friseurmeisterin
Elly-Heuss-Knapp-Platz 4
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/451213

KFZ-Meisterbetrieb · Mietwerkstatt · Fahrzeughandel



Auto Zentrale Bergheim
Kfz-Meisterbetrieb – Mietwerkstatt – Fahrzeughandel
Glockenstraße 90, 53844 Troisdorf-Bergheim
info@troisdorf-mietwerkstatt.de
Öffnungszeiten: Montag – Samstag 08:30 – 20:00 Uhr
Weitere Informationen finden Sie unter http://troisdorf-mietwerkstatt.de
Tel.: 0228-4220084 • Fax: 0228-85034683

Bäckerei
DOMGÖRGEN
Konditorei







Wir backen noch auf natürliche Weise - Brot, Brötchen, Torten und Gebäck!

Gut gefrühstückt, gut in den Tag mit frischen Brötchen aller Art!



Müllekoven
Dorfstraße 80 · Tel. 0228/451346
Bergheim
Siegstraße 1-3 · Tel. 0228/451258

bioladen
Findus

Konsequent hochwertige Bioprodukte!

Zum Kalkofen 72
Troisdorf-Bergheim
Ruf: 0228 / 97 110 93
info@findus-bio.de
www.findus-bio.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8.30-19.00 Uhr
Samstag:
8.30-14.00 Uhr



Schreinerei Guido Mondorf

Bauschreinerei · Innenausbau · Möbelbau u. -handel · Carports · Reparaturdienst



Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
Mail: schreinerei-mondorf@web.de

Bedachungen - Fassaden - Bauklempnerei
seit 1896
WALTERSCHEIDT GmbH

Bedachungen Walterscheidt GmbH
Nachtigallenweg 14
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/455595
Telefax: 0228/453044
E-Mail:
bedachungen.walterscheidt@t-online.de
Homepage:
www.dachdecker-walterscheidt.de



Schell
Wohnbaumanagement 1988 GmbH

Breitestraße 40
53844 Troisdorf-Bergheim

Telefon (0228) 971 80-81
Fax (0228) 971 80-88

www.schell-wohnbaumanagement.de

Ihr kompetenter Partner im Wohnbau

Heike Hönsch
SCHÖNER IN DEN TAG
Kosmetik · Visagistik
Lash Lifting

Glockenstraße 47 · 53844 Troisdorf/Bergheim
Mobil: 0178/8996369
heikehoensch@t-online.de

Kosmetikerin / Farbtypberaterin
Termine nach Vereinbarung



Sieg-Stuck
Beckmann GmbH

53844 Troisdorf-Bergheim · Müllekovener Str. 62
Tel.: 0228/451223 · Fax: 455717
Mobil: 0172/2516160
E-Mail: sieg-stuck-beckmann@t-online.de

- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Stuckarbeiten
- Wärme-dämmung

TECHNOLOGY GROUP



Null Bock auf Kaffee kochen?

Dann komm in unser Team!

AUSGEZEICHNETE NACHWUCHSFÖRDERUNG

- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Industriemechaniker** (m/w/d)
- **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- **Feinwerkmechaniker** (m/w/d)
- **Technischer Produktdesigner** (m/w/d)
  Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion

www.mk-group.com

Maschinenbau Kitz GmbH
Stammhaus der
mk Technology Group
mk-personal@mk-group.com